

# JAHRESBERICHT



# 2009

STARK FÜR JUGEND.

KREIS-  
JUGENDRING  
FORCHHEIM



## Über uns

Aufbau .....	4
Vorstand .....	5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren .....	6
Mitarbeiter .....	7
Vollversammlung .....	8
Zusammensetzung des KJR Forchheim .....	9

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Übersicht .....	11
Auswertung der Freizeiten .....	22
Freizeitangebote .....	23
VIELFALT TUT GUT .....	27
Bildungsangebote .....	30
Präventionsangebote .....	32
Beratung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen, Verbänden ....	35
Verleih .....	36
Öffentlichkeitsarbeit .....	37
Ferienpass .....	38
Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung .....	39
Geschlechtsspezifische Jugendarbeit – Koralle und Ragazzi .....	40
äktsch'n im Koffer .....	46

## Kommunale Jugendpflege

Beratung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden .....	49
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim .....	50
Zusammenarbeit mit den hauptamtl. Jugendpflegern der Gemeinden ....	50
Jugendpflege Hallerndorf .....	51
Jugendpflege Hausen/Heroldsbach .....	54

## Finanzen

Mittel des Landkreises .....	59
Verteilte Zuschüsse .....	59

## Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

Bauleitplanung .....	60
Jugendpolitik .....	60
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR .....	60
Kommunale Vertretung .....	61

## Aus den Vereinen und Verbänden

AGJ .....	62
Arbeiter-Samariter-Jugend Forchheim .....	63
Gesangsverein Cäcilia Kirchehrenbach e.V. ....	64
Jugendtanzgruppe des Verkehrs- und Heimatvereins Gößweinstein .....	65
Jugendorchester der Blaskapelle Poxdorf .....	66
Jugendfeuerwehr Oesdorf .....	67
LG Forchheim .....	68
Musikverein Kirchehrenbach .....	69
Schachjugend im Schachclub Forchheim e.V. ....	70
Spielmanszug Jahn Forchheim .....	72
Tennisclub Neunkirchen am Brand (TCN) .....	73
THW-Jugend Forchheim .....	74
Trachtenverein Langensendelbach .....	75
VfB Forchheim – Goshin-Jitsu-Jugend .....	76
Andere Vereine .....	76

**Impressum****Titelbild**

Tag der Jugend 2009 auf dem Paradeplatz

**Herausgeber**

Kreisjugendring Forchheim  
im Bayerischen Jugendring, KdöR  
Löschwöhrdstr. 5  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191/7388-0  
Fax: 09191/7388-10  
E-Mail: [info@kjr-forchheim.de](mailto:info@kjr-forchheim.de)  
Internet: [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de)

**Mitarbeit**

Ursula Albuschkat  
Sandra Böhm  
Christian Kohlert  
Angelika Kotissek  
Brigitte Lenke  
Berthold Raum  
Thomas Streng  
Thomas Wilfling

**Verantwortlich im Sinne des Presse-  
rechts (V.i.S.d.P.):**

Thomas Wilfling, Vorsitzender

**Druckauflage**

150 Exemplare

## Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,  
liebe Freunde der Jugendarbeit,

ein angetrunkener junger Mann schleudert am Altstadtfest seinen Bierkrug in eine Menschen-  
gruppe; ein alkoholisierte 15-Jähriger irrt nach einer Feier auf der Schleuseninsel orientierungs-  
los umher und muss mit einem Großaufgebot an Polizei und THW gesucht werden; ein 16-  
Jähriger prügelt sich nach einem Trinkgelage mit einem Freund.

In der ersten Jahreshälfte 2009 verging fast keine Woche, in der man nicht solche Meldungen in  
der Zeitung lesen musste. Grund für den Kreisjugendring, nicht nur auf den von der Stadt Forch-  
heim versprochenen Runden Tisch zum Thema „Annafest“ zu pochen, sondern auch, eine medi-  
enwirksame Kampagne zur Alkoholprävention zu starten.

Bei aller Diskussion wurde immer wieder deutlich, dass alle die Problematik des Alkoholkonsums  
bei Kindern und Jugendlichen erkannt haben, aber niemand sich selbst in der Pflicht sieht, dar-  
an etwas zu ändern. Dabei sollte es Aufgabe jedes Erwachsenen sein, darauf zu achten, dass  
der Jugendschutz eingehalten wird. Das wollten wir mit unserer Kampagne „Forchheim schaut  
hin“ deutlich machen, die wir zusammen mit dem Jugendamt und der Polizei ins Leben gerufen  
haben (siehe Seite 33).

Besonders gefreut hat uns die uneingeschränkte Unterstützung des Ordnungsamtes der Stadt  
Forchheim und auch die aller Kellerwirte und Schausteller des Annafestes. Die positive Bilanz  
am Ende zeigt, dass man durchaus etwas erreichen kann, wenn alle an einem Strang ziehen.

Allen, die sich zum Thema Jugendschutz informieren wollen, sei unser neuer Info-Flyer „Richtig  
feiern – Jugendschutz bei Festen“ ans Herz gelegt, der in gedruckter Form im KJR und als PDF  
im Internet unter **[www.forchheim-schaut-hin.de](http://www.forchheim-schaut-hin.de)** erhältlich ist.

Bleibt mir nur noch, Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts zu wünschen.



Thomas Wilfling  
Vorsitzender

## Über uns

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und offenen Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim. Zugleich sind wir Sprachrohr und Anwalt aller Jugendlichen in allen Belangen der Jugendarbeit. Deshalb treten wir für die Interessen und Probleme der Jugendlichen im Landkreis Forchheim ein.

Die Idee der Jugendringe entstand in der Nachkriegszeit, als sich die Jugendkomitees, die die Wiederaufnahme von Jugendverbänden prüften, langsam auch allgemeinen Themen der Jugend widmeten.

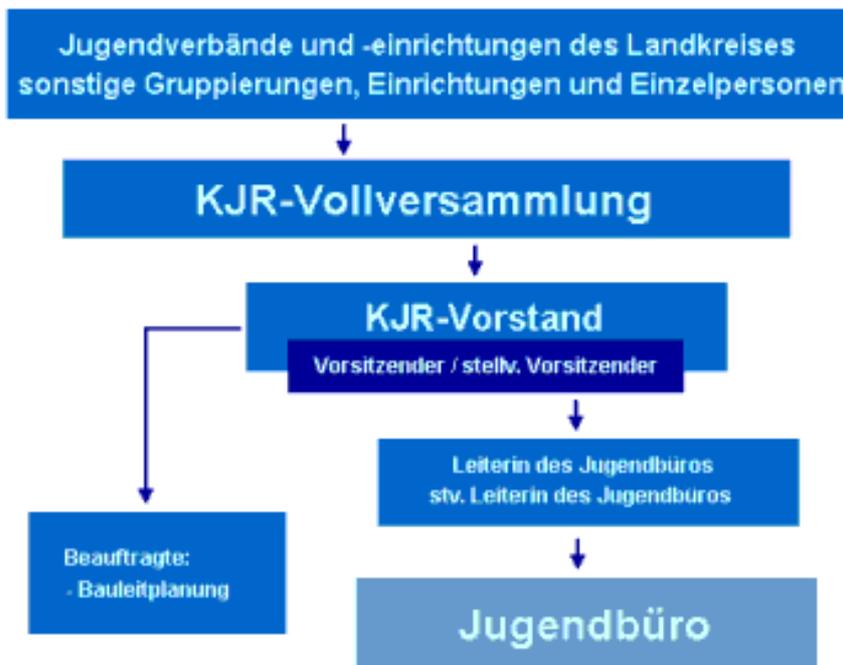
Was wollen wir? Mit der Jugend - für die Jugend arbeiten wir am Modell einer humanen Gesellschaft, die über Leistungsdenken und Konsumverhalten hinaus die Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen anstrebt. Durch unsere pluralistische Organisationsstruktur leisten wir einen aktiven Beitrag zur demokratischen Kultur.

Wir sind Servicestelle in Angelegenheiten der Jugendarbeit. Hilfestellung und Beratung sind für uns selbstverständlich. Durch eigene Veranstaltungen, Aktionen und Publikationen fördern wir das jugendpolitische Bewußtsein. Durch eigene Freizeitangebote ergänzen wir die Veranstaltungen der Jugendverbände und der offenen Einrichtungen. Durch exemplarische Projekte begegnen wir erkannten Defiziten bzw. Entwicklungen und erschließen neue Wege der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Besonderen Wert legen wir darauf, Jugendlichen bei eigenen Ideen zur Umsetzung zu verhelfen, z.B. durch organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Unsere Stärke ist die Zusammenarbeit eines ehrenamtlichen Führungsgremiums mit hauptamtlichem Personal. Durch einen kooperativen Führungsstil sichern wir effektive Zusammenarbeit.

Unsere Finanzierung setzt sich aus öffentlichen Mitteln, Teilnehmerbeiträgen, Zuschüssen und Spenden zusammen. Für uns ergibt sich daraus die Notwendigkeit von Sparsamkeit, Transparenz und sinnvollem Umgang mit den Mitteln.

## Aufbau



### Vorstand 2009

Der amtierende Vorstand des Kreisjugendringes wurde in der Vollversammlung am 15.04.2008 gewählt und setzt sich aus neun ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsverbände des KJR zusammen. Für Micha Kraus wurde in der Vollversammlung vom 05.05.2009 Matthias Weber von der Evang. Jugend nachgewählt.



**Thomas Wilfling**

Vorsitzender  
THW-Jugend  
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



**Matthias Lange**

Stellv. Vorsitzender  
BDKJ  
matthias.lange@kjr-forchheim.de



**Julia Amon**

Vorstandsmitglied  
Bayerische Sportjugend  
julia.amon@kjr-forchheim.de



**Christine Pfeffermann**

Vorstandsmitglied  
BDKJ  
christine.pfeffermann@kjr-forchheim.de



**Tanja Sauer**

Vorstandsmitglied  
BDKJ  
tanja.sauer@kjr-forchheim.de



**Christoph Schwalb**

Vorstandsmitglied  
Offene Jugendarbeit  
christoph.schwalb@kjr-forchheim.de



**Klaus Sreball**

Vorstandsmitglied  
Feuerwehryugend  
klaus.sreball@kjr-forchheim.de



**Matthias Weber**

Vorstandsmitglied  
Evang. Jugend  
matthias.weber@kjr-forchheim.de



**Frank Welz**

Vorstandsmitglied  
Offene Jugendarbeit  
frank.welz@kjr-forchheim.de

## Einzelpersönlichkeiten 2009



**Dr. Angelika Limmer**



**Dr. Annette Prechtel**

Mitglied des Stadtrats (B.90/Grüne)  
Mitglied des Kreistags (B.90/Grüne)



**Reinhardt Glauber**

Landrat des Landkreises Forchheim  
Mitglied des Bezirkstages (Freie Wähler)



**Michael Hofmann**

Mitglied des Kreistags (Junge Bürger)

## Revisoren 2009

- Harald Tiedemann
- Sebastian Bongartz
- René Holler (bis April 2009)
- Monika Martin (ab April 2009)
- Carl Schell (ab April 2009)

## Beauftragter Bauleitplanung 2009

- Dieter Reck, Dipl.-Ing. (FH), Baubiologe

## Mitarbeiter 2009



### **Brigitte Lenke**

Geschäftsführerin  
Personal/Zuschusswesen  
brigitte.lenke@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-33



### **Jutta Müller**

Buchhaltung  
jutta.mueller@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-55



### **Sandra Böhm**

Büroorganisation, Anmeldungen,  
Geräteverleih, Juleica (ab Dez. 2008)  
info@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-0



### **Christian Kohlert**

Kreisjugendpfleger  
Stv. Geschäftsführer (ab Oktober 2008)  
christian.kohlert@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-44



### **Ursula Albuschkat**

Kreisjugendpflegerin  
Lokale Koordinierung "Vielfalt tut gut"  
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-11



### **Thomas Streng**

ätsch'n im Koffer  
thomas.streng@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-30



### **Angelika Kotissek**

Mädchenarbeit Koralle  
angelika.kotissek@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-22



### **Thomas Lang**

Jungenarbeit Ragazzi (bis März 2009)



### **Berthold Raum**

Jungenarbeit Ragazzi (ab März 2009)  
berthold.raum@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-66

**Felix Gröger**

Jahrespraktikant  
felix.gröger@kjr-forchheim.de  
Tel. 09191/7388-12

**Michaela Clemens**

Gemeindejugendpflegerin  
Hausen und Heroldsbach  
jugendpflege@hausen.de  
jugendpflege@heroldsbach.de

**Katharina Rebl**

Gemeindejugendpflegerin  
Hallerndorf  
jugendpflege@hallerndorf.de

## **Vollversammlung**

Die Vollversammlung ist mit der Vorstandschaft das wichtigste Organ des Kreisjugendringes Forchheim und traf sich zu zwei satzungsgemäßen Vollversammlungen.

### **Frühjahrsvollversammlung am 05.05.2009 im Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim**

Neben dem Tätigkeitsbericht 2008, der Jahresrechnung 2008, dem Haushaltsplan 2009 und dem Revisionsbericht war die Vollversammlung mit Folgendem befasst:

Zum 9. Mal wurde der „Ehrenamtliche des Jahres“ nominiert. Aus vielen Vorschlägen wurden insgesamt 3 Personen geehrt:

Der 1. Platz ging an Walter Mayer vom Verein „Lebe wie die Indianer“, bekannt vom Indianerzeltlager „Stone Hill“ bei Gräfenberg. Ihm wurde vom Sponsor, den Vereinigten Raiffeisenbanken, ein Scheck in Höhe von 500 € überreicht.

Auf Platz 2. kam Franz Striegel vom TSV Ebermannstadt mit 150 € und Platz 3 belegte Thomas Gebhardt vom Jugendtreff „Zeitloch“ in Igensdorf mit 100 €. Die Gelder der Plätze 2 und 3 wurden vom Landkreis gestiftet. Alle Geldpreise kommen der jeweiligen Einrichtung zugute.

Für den ausscheidenden Vorstand Micha Kraus vom Jungen Theater Forchheim wurde Matthias Weber von der Evang. Jugend nachgewählt. Micha Kraus war vom 05.12.2006 bis 05.05.2009 im Vorstand tätig. Er engagierte sich bei vielen KJR Aktionen wie z.B. Tag der Jugend, der bayernweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ sowie die Schülerbefragungen zur Kommunalwahl 2008.

Änderungen gab es bei der Besetzung der vier Revisoren. Als Nachfolger für René Holler und Wiederbesetzung des vierten Revisorenpostens wurden Monika Martin, Jugendbeauftragte in Poxdorf und Carl Schell, Jugendbetreuer beim THW Forchheim als Revisoren gewählt.

In der Frühjahrsvollversammlung wird der Haushalt des vergangenen Jahres und der Haushalt des laufenden Jahres verabschiedet. An alle Delegierten wird der Jahresbericht des Vorjahres ausgeteilt.

Die Delegierten der Vollversammlung verabschiedeten das „Leitbild des Kreisjugendringes“ das vom Vorstand und Mitarbeitern ausgearbeitet wurde. Ebenso wurde beschlossen, dass der Kreisjugendring der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beitrifft.

### **Herbstvollversammlung am 24.11.2009 in der Feuerwehr Forchheim**

Die Jugendleitercard/Juleica kann ab sofort nur noch online beantragt werden. Der Antrag kann auf [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) oder direkt bei [www.juleica.de](http://www.juleica.de) bearbeitet werden. Der eigene Träger der Jugendhilfe (Verband, Verein usw.) prüft die Angaben zur Qualifizierung des Antragstellers und genehmigt den Antrag durch Freigabe. Der Kreisjugendring erhält den Antrag, prüft die Vollständigkeit der Angaben und erteilt die Druckfreigabe.

Mit dieser Vollversammlung wurde die „Inforeihe zu unseren Mitgliedern“ gestartet. Damit sollen die Delegierten die Arbeit in anderen Verbänden, Vereinen, Jugendgruppen, Offenen Jugendtreffs sowie deren Vertreter kennen lernen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal die Schachjugend, die von Fabian Justi, Jugendleiter der Schachjugend Forchheim, vorgestellt wurde.

Seit 01.08.2009 hat der Kreisjugendring die Trägerschaft für die Gemeindejugendpflege in Hausen und Heroldsbach sowie in Hallerndorf übernommen. Der Vollversammlung stellten sich die Gemeindejugendpflegerinnen Michaela Clemens für Hausen und Heroldsbach (Vollzeit) und Katharina Rebl (halbe Stelle) für Hallerndorf vor.

Die Delegierten wurden darüber informiert, dass zum ersten Mal eine Spende aus der Kreisjugendring Stiftung im Dezember vergeben wird. Die Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA) erhält 500 € zur Unterstützung von Jugendlichen, die ein integratives Vereins- bzw. Freizeitangebot nutzen wollen.

### **Zusammensetzung des KJR Forchheim**

	<b>Sitze mit Stimmrecht</b>
<b>1. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a</b>	
Alpenvereinsjugend	1
Deutsche Jugend in Europa	1
Jugendorganisation - Bund Naturschutz	2
ARGE humanitärer Jugendorganisationen: Arbeiter-Samariter-Jugend, THW-Jugend, Johanniter-Jugend	2
DLRG-Jugend	1
Jugend-Rot-Kreuz	2
Deutsche Wanderjugend (FSV)	2
ARGE Pfadfinder/innen Jugendorganisationen: VCP (Verein Christlicher Pfadfinder/innen), Pfadfinderbund Weltenbummler	2
ARGE musizierender Jugendorganisationen: Nordbayerische Bläserjugend, Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	2
Beamtenbundjugend	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO)	1
SV Agrar: Jugend Kreisverband Gartenbau; Ring junger Landwirte	2

---

**2. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b**

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	4
Evangelische Jugend	4
Bayerische Sportjugend im BLSV	4
Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband	4
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	4

---

**3. Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c**

ARGE örtlicher Schützenjugendgruppen im Landkreis Forchheim	1
Kinder- u. Jugendgruppe der Siedlergemeinschaft Aufragen im Bay. Siedlerbund e.V.	1
Jugendtreff "Zeitloch" Igensdorf	1
Jugendtreff "Mosom" Forchheim	1
Jugendclub "Appendix" Neunkirchen	1
Jugendtreff "Faulenzer" Eggolsheim	1
Megafon Forchheim e.V.	1
Jugendtreff "Toxic" Hausen	1
Junges Theater Forchheim e.V.	1
Offener Jugendtreff Reuth	1
Offener Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1

---

**4. Gewählte Sprecher/innen der offenen JA nach § 10 Abs. 2d**

Jugendvertreter des Jugendzentrums und Vertreter offener Jugendtreffs	2
---	---

**Gesamtanzahl der Delegierten** **54**

**Nicht vergessen:**

Neue Jugendvertreter und Adressänderungen bitte immer sofort dem Jugendbüro melden!

### Angebote und Arbeitsschwerpunkte

#### Übersicht

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort	Fachbereich
<b>Januar</b>				
Beginnend im Jan. ganzjährig	Elternarbeit im Bereich Psychomotorik	Alle Eltern der TN d.h. 3 x Eltern von ca. 50 TN	Forchheim	äktsch'n im Koffer
Beginnend im Jan. ganzjährig	Psychomotorik Spielstunde – Spiel (fast) ohne Grenzen	1 Gruppen in drei Blöcken a ca. 15 TN	Forchheim	äktsch' n im Koffer
Beginnend im Jan. ganzjährig	Psychomotorik	5 Gruppen in 3 Blöcken a ca. 10 TN	Forchheim	äktsch' n im Koffer
Beginnend im Jan. ganzjährig	Spaß im Nass	Abgesagt, Schwimmhalle im Umbau	Forchheim	äktsch'n im Koffer
Beginnend im Jan. ganzjährig	Erlebnispädagogische Angebote	ca. 100	Fränkische Schweiz	äktsch'n im Koffer
Beginnend im Jan. ganzjährig	Rettungsschwimmer in Koop. mit Wasserwacht FO	0	Forchheim / Kirchheimbach	Bildung
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Koop. mit Vereinen zu Themen wie: (z.B. Sucht; sex. Missbrauch, Drogen ...)		Landkreis Forchheim	Prävention
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Mädchengruppe Fo Nord	0	Forchheim	Koralle
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Mädchengruppe Jugendhaus Forchheim	0	Forchheim	Koralle
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Mitarbeit beim Weltfrauentag		Forchheim	Koralle
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Mädchen -Schulprojekte: „Cool Mädchen – starke Jungs“ im ganzen LKR je nach Bedarf	keine	Landkreis Forchheim	Koralle/Ragazzi

Beginnend im Jan. Ganzjährig	Jungengruppe	10	Landkreis Forchheim	Ragazzi
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Administrative und finanzielle Steuerung des Programms, Beratung, Begleitung der Projekte, Begleitung des Begleitausschuss, Teilnahme an den NPD Gegendemonstrationen, etc.		Landkreis Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
Beginnend im Jan. Ganzjährig	Teilnahme an den Koordinationstreffen der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“	jeweils ca. 15	Nürnberg	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
Jan. – März und Okt. – Dez. je 2 x mtl.	„Offener Klettertreff“ in der Kletterhalle in Forchheim	je 12	Forchheim	ächtsch' n im Koffer
08.01.	Puppenspieler in der Stadt / Gräfenberg	15	Gräfenberg	Veranstaltungen
15.–16.01.	Sprechertreffen des BJR	20	München	Kreisjugendpflege
21.01.	AK Jugendpfleger	5	Forchheim	Kreisjugendpflege
24.01.	Aufsichtspflichtseminar	17	Forchheim	Bildung
27.01.	Teilnahme an dem zweiten Workshop der wissenschaftlichen Begleitung für die Koordinierungsstellen	20	Berlin	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
28.01.	1. Begleitausschusssitzung	11 ausgefallen weil nicht stimmfähig	Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
29.01.	Fortbildung für Jugendbeauftragte	20	Forchheim	Kreisjugendpflege
29.01.	Treffen der Jugendbeauftragte in Dormitz	20	Dormitz	Kreisjugendpflege

### Februar

Frühjahr/ Herbst	Kletterkurse	je 12	Fränkische Schweiz	ächtsch' n im Koffer
Fasching	Faschingsball der Forchheimer Gymnasien in Kooperation	ca. 500	Forchheim	Prävention
ab 05.02. 3 Blöcke	Fortbildung Kampfes Spiele für Multiplikatoren	je 15	Ebermannst.	Ragazzi

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

06.02.	Vertretung in der Jungenkommission des BJR		München	Ragazzi
10.02.	1. Begleitausschusssitzung	16	Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
10.02-26.03.	Coolrider Ebermannstadt	18	Ebermannstadt	Prävention
12.02.	Fortbildung (geschlechtsspezifische Sichtweise in der Jugendarbeit) für Betreuer/innen/Lehrer/innen im Landkreis	0	Forchheim	Koralle/Ragazzi
13.02.	Jugendforum in Gößweinstein	20	Gößweinstein	Kreisjugendpflege
18.02.	Teilnahme am Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus im BJR	35	München	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
22.02.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
24.02.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
Frühjahr/Sommer/Herbst	Yoga für Kinder 6 - 8 Jahren	18	Forchheim	Prävention

### März

04.03. Beginn	Wanderritt + Reitkurs in Kooperation mit Reitsportverein Heroldsbach	10	Heroldsbach	Veranstaltungen
05.-06.03.	Konzept AK des BJR	5	München	Kreisjugendpflege
05.03.	Fortbildung „Zuschussanträge“	2	Forchheim	Bildung
07.03.	Internationaler Frauentag		Forchheim	Koralle
ab 07.03.	WERK statt Langeweile – Kinderband	0	Forchheim	Veranstaltungen
08.03.	Informationsveranstaltung Jugendarbeit in Heroldsbach	ca. 15	Heroldsbach	Kreisjugendpflege
08.03.	Mädchenworkshop „Selbstbewusstsein“	6	Forchheim	Koralle
3 Blöcke ab 10.03.	Bambinitanzen: Eltern mit Kindern in Kooperation mit Projekt Dance	10	Forchheim	Veranstaltungen
10.03.	ABJ/BJR Gespräch im BJR	7	München	Kreisjugendpflege

11.03.	RT in der JVA Ebrach	15	Ebrach	Kreisjugendpflege
19.03.	Teilnahme an der Gründungsveranstaltung der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion	300	Nürnberg	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
21.+22.03.	Mutmachkurs für Mädchen	13	Forchheim	Koralle
21. + 22.03.	Erste Hilfe Kurs in Koop mit Ev. Jugend und BDKJ	0	Forchheim	Bildung
23.03.	Oberfränkische Bezirkstagung in Koop. mit dem Bezirksjugendring	15	Forchheim	Kreisjugendpflege
28.03.	Streetballturnier in Koop mit Polizei, Stadt Forchheim, VfB	12 Mannschaften	Forchheim	Veranstaltungen
März	Ausstellung „SinnenFeld“ incl. Fortbildungen und Elternabende	0	Forchheim	Prävention

### April

02.+04.04.	Coolrider Reflexionstreffen (Gräfenberg und Eckental)	ca. 70	Gräfenberg / Eckental	Prävention
03.04.	Beratung Gemeinderat Hausen	ca. 15	Hausen	Kreisjugendpflege
04.04.	WERK statt Langeweile - Mädchen hauen auf die Pauke	5	Forchheim	Koralle
ab 04.04. 3 x	WERK statt Langeweile - Kreativ Puppenbau	0	Langensendelbach	Veranstaltungen
07.04.	Beratung Gemeinderat Pretzfeld	ca. 10	Pretzfeld	Kreisjugendpflege
07.-08.04.	Nachts im Theater	7	Forchheim	Koralle/Ragazzi
08.04.	Vortrag Jugendpflege	ca. 15	Heroldsbach	Kreisjugendpflege
13.-18.04.	Feuerstein Sound in Kooperation mit LVHS	0	Ebermannstadt	Veranstaltungen
14.-18.04.	Jungs unter Tage	0	Annaberg Buchholz	Ragazzi
16.04.	Beratung der Gemeinden Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf	9	Effeltrich	Kreisjugendpflege
18.04.	Cocktails alkoholfrei selbstgemacht	0	Forchheim	Veranstaltungen

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

18.04.	Kicker- Turnier, Koop. mit Jugendbeauftragten aus Gräfenberg	29 Mannschaften + Besucher	Gräfenberg	Veranstaltungen
21.04.	Einladung der Jungen Union Forchheim zum Thema „Jugend und Alkohol, Gestaltung von Festen z.B. Anna Fest“	Ca. 15	Forchheim	Prävention
24.-26.04. 1 Tag	Betreuerschulungswochenende	9	Effelster Mühle	Bildung
28.04.	Treffen der Jugendbeauftragten	20	Dobenreuth	Kreisjugendpflege

### Mai

05.05.	Tutorenschulung an der Realschule Ebermannstadt	20	Ebermannstadt	Bildung
08.05.	WERK statt Langeweile – Backen in Kooperation mit OJA	10	Forchheim	Veranstaltungen
09.05.	Tag der Jugend	ca. 500	Forchheim	Veranstaltungen
09.05. 20.06. 05.09.	Flohmärkte	Je ca. 500	Forchheim	Veranstaltungen
09.05.	Geocaching	8	Langensendelbach	Veranstaltungen
09.05. und 17.10.	WERK statt Langeweile – Papier	0	Forchheim	Veranstaltungen
Mai – Okt.	Wahlen 2009 – Medienkampagne mit Einzelveranstaltungen	Vor Ort: 10; über Presse: ganzer Lkr.	Landkreis Forchheim	Bildung
10.05.	Aufsichtspflichtseminar	8	Forchheim	Bildung
15.05.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
16.05.	Beratung der Gemeinden Dormitz	ca. 15	Dormitz	Kreisjugendpflege
16.05.	Volleyballturnier“	14 Mannschaften	Forchheim	Veranstaltungen
16.05.	Holzbau-Workshop	12	Forchheim	Prävention
16.05.+ 03.12.	Fachvorträge „Essstörungen“+ „Erziehung“	100	Forchheim	Prävention
16.-29.05.	Ausstellung „Klang meines Körpers“ Thema Essstörungen	ca. 750	Forchheim	Koralle

16.05.	WERK statt Langeweile – Holzwerkstatt	12	Forchheim	Veranstaltungen
21.–23.05.	Väter -Seminar	0	Forchheim	Ragazzi
25.–26.05.	Vorstellung des Lokalen Aktionsplan Forchheim auf der Projektmesse „Vielfalt tut gut“	500	Berlin	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
30.05. – 12.06.	„Abenteuerwoche“ Brombachsee	20	Brombachsee	Veranstaltungen
31.05.	Airbrush / Kooperation beim Ortsfest Hiltoltstein	ca. 50	Hiltoltstein	Veranstaltungen
Pfingstferien	Rechts-EX-Seminar in Koop mit LVHS	abgesagt	Ebermannstadt	Ragazzi

### Juni

02.06. 03.06. 04.06. 12.06.	WERK statt Langeweile – Raku Töpferkunst für Kinder	8	Langensendelbach	Veranstaltungen
06. – 13.06.	Creglingen-Freizeit in Kooperation mit dem Jugendamt	19	Creglingen	Veranstaltungen
09.–12.06.	Mädchen-Indianerlager	16	Gräfenberg	Koralle
13.06.	Trial in Kooperation mit MSC Fränkische Schweiz	ca. 100 Fahrer	Drügendorf	Veranstaltungen
16.06.	Teilnahme an der qualitativen Erhebung	1		Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
17.06.	Teilnahme am Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus im BJR	35	München	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
18.06.	Gemeinderat Effeltrich / Beratung	ca. 25	Effeltrich	Kreisjugendpflege
18.+25.06.	Saft-Werk	0	Forchheim	Prävention
19.06. – 23.07.	Coolrider Eckental	15	Eckental	Prävention
26.06. – 28.06.	Vater-Kind-Indianer	34 + 15	Gräfenberg	Ragazzi
29.06.	Sprechertreffen des BJR	20	München	Kreisjugendpflege
30.06. – 01.07.	Landestagung	ca. 120	Burg Hohe-neck	Kreisjugendpflege

### Juli

01.07. –	Ferienpass – gesamter Land-	ca. 9.000	Landkreis	Veranstaltungen
----------	-----------------------------	-----------	-----------	-----------------

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

30.09.	kreis		Forchheim	
04./05.07.	KJR Pokal Endspiele Damen u. Herren / Gräfenberg	Je A bis F Jugend + Zuschauer	Gräfenberg	Veranstaltungen
07.07.	Landestreffen der Lokalen Aktionspläne in Bayern	12	Regensburg	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
10./11.7.	Erste Hilfe Kurs in Koop mit Ev. Jugend und BDKJ	10	Forchheim	Bildung
10.-12.07.	Jugendbeauftragtenfahrt nach Köln	ausgefallen	Köln	Kreisjugendpflege
11.07.	WERK statt Langeweile – Natur: Hören, sehen, riechen, tasten	5	Fränkische Schweiz	Veranstaltungen
11.07.	Natur erleben	5	Fränkische Schweiz	Prävention
11.-12.07.	Mädchenworkshop „Tiere“	0	Forchheim	Koralle
12.07.	ADAC Basis Fahrsicherheits-training	4	Forchheim	Prävention
13.-17.07.	Ausstellung „SinnenFeld“ in Gräfenberg inkl. Fortbildungen und Elternabende	ca. 280	Gräfenberg	Prävention
15.07.	Airbrushfortbildung	7	Forchheim	Veranstaltungen
15.07.	2. Begleitausschusssitzung	16	Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
21.07.	Gemeinderats-sitzung Hallerndorf / Beratung	Gemeinderat	Hallerndorf	Kreisjugendpflege
25.07.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
26.07.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
27.07.	ABJ/BJR Gespräch im BJR	7	München	Kreisjugendpflege
30.07.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
31.07.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention

### August

01.08.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
--------	----------------------------------	--	---------------------	------------

01.-22.08.	„Sylt-Freizeit“ in Kooperation mit der AWO	10	Sylt	Veranstaltungen
02.08.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
02.-08.08.	„Zirkuszeltlager“ in Koop. mit OBA und Jugendpflege Hallernsdorf	50 TN + ca. 400 Besucher	Hallerndorf	Veranstaltungen
03.08.	Gemeinsame Jugendschutzkontrolle		Landkreis Forchheim	Prävention
03.08.	Gemeinderatssitzung Poxdorf / Beratung	Gemeinderat	Poxdorf	Kreisjugendpflege
03.08.	WERK statt Langeweile – Zeitung, wie schreibe ich eine Pressemitteilung	3	Forchheim	Veranstaltungen
04.08.	Einladung der CSU zum Thema „Gewalt unter Kinder und Jugendlichen mit Justizministerin Frau Merck		Berlin	Prävention
05.08.	Teilnahme an der qualitativen Erhebung	1		Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
10. –14.08.	Allgäu-Freizeit	16	Allgäu	Koralle/Ragazzi
10. –14.08.	Workshoptage Lias Grube“ in Eggolsheim	22	Eggolsheim	Veranstaltungen
17.-21.08.	„Indianerlager“ in Gräfenberg in Koop. mit Walter Meyer	80	Gräfenberg	Veranstaltungen
19.-23.08.	Kooperation beim „Felder der Ehre ECW“	ca. 50	Heroldsmühle	Veranstaltungen
25.08.	Informationsaustausch mit Frau MdB Kramme zum Thema „Rechtsextremismus		Landkreis Forchheim“	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
31.08. – 05.09.	Berlin - Freizeit	0	Berlin	Veranstaltungen

### September

04.09.	Speeddating zur Bundestagswahl mit den örtlichen Kandidaten	ca. 20, Darstellung in der örtlichen Presse und im BR	Forchheim	Bildung
07.-13.09.	Wanderritt + Reitkurs in Koop m. Reitsportverein Heroldsbach	10	Heroldsbach	Veranstaltungen
16.09.	Gemeinderatssitzung Heroldsbach / Beratung	Gemeinderat	Heroldsbach	Kreisjugendpflege

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

23.09.	AK Jugendpfleger	7	Forchheim	Kreisjugendpflege
--------	------------------	---	-----------	-------------------

### Oktober

02.10.	Vortrag beim Ortsverband Forchheim der Freien Wähler zum Thema „Jugend und Alkohol“	ca. 20	Forchheim	Prävention
03.10.	Tag der Generationen	ca. 200	Forchheim	Veranstaltungen
05.-16.10.	Ausstellung „SinnenFeld“ in Heroldsbach inkl. Fortbildungen und Elternabende	ca. 250	Heroldsbach	Prävention
07.10.	Treffen der Jugendbeauftragte in Heroldsbach	12	Heroldsbach	Kreisjugendpflege
10.10.	Vortrag bei der Regionaltagung der Freien Wähler zum Thema „Jugend und Alkohol“	ca. 50	Forchheim	Prävention
12.10.	Gemeinderatssitzung Poxdorf / Beratung	Gemeinderat	Poxdorf	Kreisjugendpflege
13.10.	Teilnahme am Expertengespräch „Jugend und Alkohol“ der Freien Wähler im Bayerischen Landtag	ca. 100	München	Prävention
14.10.	3. Begleitausschusssitzung	19	Forchheim	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
16.10.	Theatermärchen	ca. 20	Ebermannstadt	Veranstaltungen
16./17.10.	Selbstbehauptung	12	Forchheim	Ragazzi
22.10.	Fortbildung (geschlechtsspezifische Sichtweise in der Jugendarbeit) für BetreuerInnen/LehrerInnen im Landkreis	0	Forchheim	Koralle/Ragazzi
21.10.	Teilnahme am Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus im BJR	35	München	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
24.10. + 07.11.	WERK statt Langeweile – Raku Töpferkurs	4	Langensendelbach	Veranstaltungen
30.10. – 02.11.	Weltraumdetektive	12	Streitberg	Veranstaltungen
31.10. – 03.11.	Prag Fahrt	10	Prag	Veranstaltungen
31.10.	WERK statt Langeweile - Süßes oder Saures, was ist eigentlich Halloween	9	Langensendelbach	Veranstaltungen

31.10. – 03.11.	Freizeit „Wien“	0	Wien	Veranstaltungen
Herbst	Herbstball der Forchheimer Gymnasien in Kooperation	ca. 50	Forchheim	Prävention

### November

02.11.	WERK statt Langeweile – Holzkunst	8	Forchheim	Veranstaltungen
03.11.	Teilnahme an dem dritten Workshop der wissenschaftlichen Begleitung für die Koordinierungsstellen	20	Berlin	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
05./06.11.	Konzept AK des BJR	5	München	Kreisjugendpflege
07.11.	Prinzessinnenbastelnachmittag	17	Hausen	Veranstaltungen
07.–09.11.	Betreuerplanungswochenende	11	Effelter Mühle	Bildung
09.11.	Beratung der Gemeinde Langensendelbach	18	Langensendelbach	Kreisjugendpflege
10.11.	Jugendforum in Heroldsbach	ca. 25	Heroldsbach	Kreisjugendpflege
12./13.11.	Oberfränkische Bezirkstagung in Koop. mit dem Bezirksjugendring	16	Ebermannstadt	Kreisjugendpflege
13./14.11.	Selbstbehauptung	9	Forchheim	Ragazzi
13.–15.11.	Mädchenwochenende	10	Almos	Koralle
14.11.	Martinsspaziergang in Koop mit Reitsportverein Heroldsbach	0	Heroldsbach	Veranstaltungen
16.11.	Runder Tisch Hausen / Beratung	Vertreter verschiedener Institutionen	Hausen	Kreisjugendpflege
17.11.	Teilnahme am Expertengespräch „Jugend und Alkohol“ von Bündnis 90 Die Grünen im Bayerischen Landtag	ca. 60	München	Prävention
18.11.	Teilnahme am Wunsiedler Forum gegen Rechtsextremismus	100	Wunsiedel	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
21.11.	Fortbildung für Multiplikator/innen „Bewegungsspiele in der Halle“	14	Forchheim	Prävention
21./22.11.	3 Fragezeichenlesenacht	17	Hallerndorf	Veranstaltungen

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

24./25.11.	Fachtagung der Lokalen Aktionspläne	150	Leipzig	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
25.11.	Jugendforum in Hallerndorf	ca. 40	Hallerndorf	Kreisjugendpflege
26.11.	Fortbildung (geschlechtsspezifische Sichtweise in der Jugendarbeit) an der ev. FH Nürnberg	18	Nürnberg	Koralle/Ragazzi
28.11.	Bildungstag Ebermannstadt	als Teilnehmer	Ebermannstadt	Kreisjugendpflege

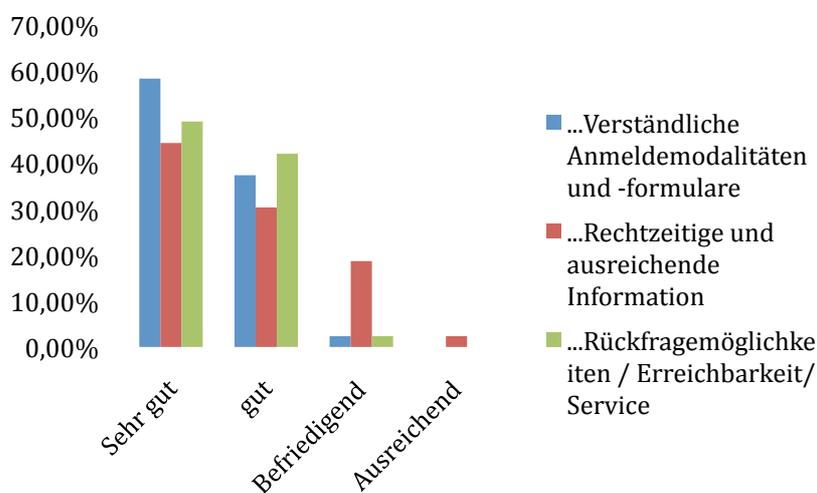
### Dezember

02.12.	Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Friedrich-Naumann-Stiftung in Koop. mit dem Anne-Frank-Zentrum Berlin: „Mit Zivilcourage – für Freiheit und Demokratie! Bürgerschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus“	100	Berlin	Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“
05./06.12.	Kooperation mit Warriors und Weißem Ring beim 10. Nikolaus-Budo-Lehrgang	ca. 200	Forchheim	Veranstaltungen
12./13.12.	Weihnachtslesenacht	19	Eggolsheim	Veranstaltungen
17./18.12.	Coolrider-Reflexion Ebs.	ca. 30	Ebermannst.	Prävention
07.12.	Gemeinderatssitzung Neunkirchen / Beratung	Gemeinderat	Neunkirchen	Kreisjugendpflege
10.12.	Jugendforum in Hausen	ca. 10	Hausen	Kreisjugendpflege
14.12.	Aussprachetagung der kommunalen Jugendpfleger zum Thema „Jugend und Alkohol“	25	Nürnberg	Kreisjugendpflege

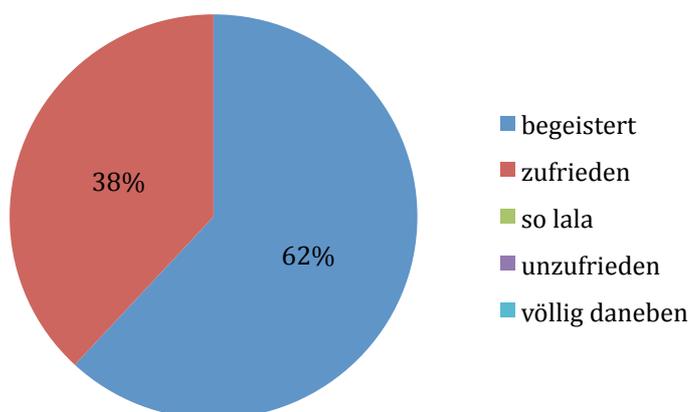
### Auswertung der Freizeiten

Der Kreisjugendring Forchheim führt seit einigen Jahren eine Befragung der Teilnehmer und deren Eltern durch. Die Familien bekommen einige Wochen nach Beendigung der Aktion / Freizeit einen Fragebogen zugeschickt, der sich nochmals rückblickend mit der Freizeit, der Finanzgestaltung, den Zielen, den Betreuern und dem Programm befasst. Die Auswertung der zurückgesandten Fragebögen ermöglicht dem KJR sein Angebot auf die Bedürfnisse der Nutzer auszurichten und so seinem Auftrag gerecht zu werden.

### Bewertung Serviceleistung



### Welchen Grundtenor hatten die Erzählungen Ihres Kindes?



### Wie beurteilen Sie den Preis der Freizeit?

	2006	2007	2008	2009
<b>niedrig</b>	5%	11%	21%	34%
<b>angemessen</b>	85%	82%	75%	63%
<b>hoch</b>	10%	7%	4%	3%
<b>zu hoch</b>	0%	0%	0%	0%

Der Vergleich der Jahre 2006 bis 2009 zeigt deutlich, dass der KJR mit der Gestaltung der Preise seiner Angebote den Erwartungen der „Nutzer“ entspricht. Dazu tragen sicherlich auch Ermäßigungen für Geschwisterkinder und Bedürftige bei.

### Freizeitangebote

2009 war wieder ein Jahr vieler interessanter Aktionen und Angebote. Nachfolgende Projekte zeigen eindrücklich das vielfältige Angebot des KJR für alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.

#### Zirkus Schnauz

Zum Dauerbrenner hat sich das mittlerweile 8. Integrative Zirkusprojekt des KJR entwickelt. Wie schon 2008 waren bereits innerhalb der ersten Anmeldestunde alle 50 im Landkreis zu vergebenden Plätze voll belegt.

Die Kooperation von KJR und OBA (Offene Behindertenarbeit Forchheim) zeigt schon ihre positive Wirkung im Landkreis. Die Zusammenarbeit von Behinderten und nicht Behinderten erscheint normal – gut und erstrebenswert, was die hohen Anmeldezahlen eindrucksvoll belegen.

Doch auch diesmal gab der Erfolg der Idee und der Vision recht, und ca. 400 Besucher waren staunende Zeugen der beiden Zirkusshows zum Ende der beeindruckenden Zirkuswoche in Hallerndorf.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Jahr auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vereinen, die Gelände und Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und der neu eingestellten Gemeindejugendpflegerin Katharina Rebl, die bereits vor ihrem eigentlichen Arbeitsbeginn ein Ferienprogrammangebot im Zirkuszelt startete. So hat auch das Zirkusprojekt 2009 alle seine Ziele voll erreicht.

Wer sich weiter informieren möchte kann die beiden Trailer des 2007er und des 2008er Zirkus unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) ansehen, oder 2010 zu den Vorstellungen des dann 9. Integrativen Zirkus in Heroldsbach kommen.

#### KJR hilft in Aman

Im Anschluss an den Zirkus 2009 hat einer unserer Betreuer Michael Matuszynski gemeinsam mit seiner Fachhochschule ein Hilfsprojekt in Aman durchgeführt. Der KJR unterstützte diese Aktion gerne.

Im Projekt „Amman 2009“, haben Studierende fünf evangelischer Fachhochschulen (Nürnberg, Ludwigsburg, Berlin, Moritzburg und Hannover) in knapp 3 Wochen unter dem Schirm „Interkulturelle/Interreligiöse soziale Arbeit“ Erfahrungen, Erlebnisse und Wissen in der Hauptstadt Jordaniens gesammelt. Die Studierenden gastierten in der Theodor-Schneller-Schule, in welcher über 150 arabische Waisenkinder leben. Neben Vorträgen geistlicher und politischer Referenten wurden verschiedene Projekte mit den vor Ort lebenden Kindern durchgeführt. Der Besuch der deutschen Gruppe war für die Kinder vor Ort ebenfalls eine besondere Erfahrung sowie eine Herausforderung, doch vor allem für beide Seiten eine Bereicherung. Einblicke in Leben, Kultur, Religion und Tradition prägten diesen Aufenthalt, welcher mit so einigen Überraschungen und vielen, ein Leben lang bleibenden Eindrücken in guter Erinnerung bleiben wird.



### **Integrative Angebote**

Die integrativen Angebote wurden in diesem Jahr noch durch mehrere Kooperationen mit der OBA erweitert und finden auch 2010 ihre Fortsetzung.

### **Tag der Jugend 2009**

2009 war der Tag der Superlative 29 Vereine und Institutionen beteiligten sich um die bunte Jugendarbeit im Landkreis Forchheim umfassend darzustellen. Hatte es bis in die Nacht noch in Strömen geregnet war den Mitwirkenden doch ab 6 Uhr in der früh die Sonne wieder gewogen.

Das nebenstehende Plakat zeigt eindrucksvoll was neben den Ständen und dem großen Kinder- und Jugendflohmarkt am Paradeplatz geboten war. Mit ihrem gelungenen Auftritt gaben sie auch Herr Landrat Reinhardt Glauber und Herr Oberbürgermeister Franz Stumpf, recht, die auch in diesem Jahr den Tag der Jugend als Schirmherren unter ihre Fittiche genommen.

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte



### Tag der Generationen



Erstmals fand am 03.10.2009 der Tag der Generationen auf dem Gelände und in den Räumen der Adalbert Stifter Schule in Forchheim statt. Kreisjugendring, Seniorenbüro Forchheim, Offene Jugendarbeit Forchheim Nord, Mehrgenerationenhaus und einige weitere Träger und Sponsoren hatten sich zusammengetan um den Landkreis mit einer neuen Veranstaltung zu bereichern. Unter dem Motto „Geschichten und Spiele“ gab es stündliche Lesungen bekannter Autoren wie Joachim Masannek (Autor der Wilden Kerle) und Ruben Wickenhäuser für alle Altersgruppen von 6 bis 99. In den Räumen und im Außenbereich wurden Spiele der Kinder – Jugendlichen – Eltern und Großeltern angeboten. So konnten sich die Erwachsenen informieren was Table Tob (ein Brettspiel mit Fantasyfiguren zum selbst bemalen) und Juggern (ein Aktion Spiel vergleichbar mit Rugby in Fantasykleidung mit Fantasywaffen) eigentlich sind – während die Kinder beim Gummihüpfen oder Tischfußball mit drei Münzen ihr Können erproben konnten.

Gut zweihundert Besucher fanden den Weg in die Schule und gaben damit dem Konzept von jung und alt gemeinsam recht. Die nächste Veranstaltung am 03.10.2010 in Hallerndorf ist damit schon auf den Weg gebracht.

### Sportliche Einzelveranstaltungen

Als Netzwerkstelle im Landkreis Forchheim legt der KJR seit vielen Jahren Wert auf die Durchführung unterschiedlichster sportlicher Angebote. Diese finden zum Großteil in Kooperation mit Übungsleitern, Vereinen und Jugendtreffs statt, werden aber auch direkt vom KJR angeboten. Auch im Jahr 2009 wurden bewährte Angebote wie der „offene Klettertreff“, der Trial im Drügendorfer Steinbruch oder das jährlich stattfindenden Volleyballturnier wieder sehr gut angenommen und erfreuten sich gleichbleibend hoher Nachfrage.



Die in Kooperation mit der Stadt Forchheim, dem VfB Forchheim und der Polizei stattfindenden Streetballnächte wurden auf eine noch breitere Basis gestellt. Neben der örtlichen Jugendarbeit beteiligten sich auch die Gasstätte „Schwane“ mit einem alkoholfreien Lappencocktail, viele örtliche und überörtliche Sportgeschäfte, sowie die Sparkasse als Hauptsponsor mit Preisen. Als erste Veranstaltung dieser Art war der angebotene Cross-Over-Streetballcup 2009 als Tagesveranstaltung ein Erfolg der Kooperation. In Zukunft hoffen die Veranstalter aber über unterschiedliche sportliche Inhalte auf noch mehr Teilnehmer/innen.

Natürlich war und ist der Kreisjugendring auch immer bestrebt neue Angebote zu unterstützen und zu initiieren. Die in den letzten Jahren neu eingeführten Angebote wie das Kickerturnier oder der Damenfußballpokal kamen auch 2009 wieder gut an und werden auf jeden Fall fortgeführt.

Der Nikolaus-Budo-Lehrgang, den der KJR seit mehreren Jahren unterstützt, ging 2009 bereits in seine zehnte Auflage und erfreut sich steigender Beliebtheit im Landkreis und darüber hinaus.

Die breite Palette der Angebote und Kooperationspartner bestätigen anschaulich die Strategie des KJR, Bewährtes auszubauen und Neues zu unterstützen.

### **VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie** **Rückblick auf das zweite Förderjahr**

Der Landkreis Forchheim wurde zum 1.10.2007 in das Bundesprogramm „**Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt Toleranz und Demokratie**“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen. Das Programm ist insgesamt auf max. drei Jahre angelegt und endet voraussichtlich am 31.12.2010.

Ziel des Bundesprogramms ist es, mit zielgerichteten präventiven Strategien den aktuellen rechtsextremistischen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Entwicklungen zu begegnen. Dabei stehen die Stärkung der Zivilgesellschaft und die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie im Rahmen der bildungspolitischen Arbeit im Vordergrund. Weiter sollen Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte und die kulturelle Vielfalt entwickelt, die Achtung der Menschenwürde gefördert und jede Form von Extremismus, insbesondere der Rechtsextremismus, bekämpft werden.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Landkreis Forchheim einen Lokalen Aktionsplan entwickelt für den der Bund, dem Landkreis Forchheim jährlich EUR 100.000,- zur Verfügung stellt, von denen EUR 80.000,- für die Förderung von Projekten an Vereine, Initiativen und andere Träger vergeben werden können.

Im zweiten Förderjahr haben sich 20 Träger um Projektfördermittel beworben von denen dann schließlich 11 Projekte genehmigt wurden.

Aufbauend auf das 1. Förderjahr lag der Förderschwerpunkt im 2. Förderjahr auf Projekten, die:

- die Bevölkerung über das Thema Rechtsextremismus mit all seinen Facetten in geeigneter, zielgruppengerechter Weise informieren und die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie zum Ziel haben.
- insbesondere die Vereine und Verbände im Landkreis Forchheim dahingehend schulen, sich vor rechtsextremistischen Unterwanderungen in dem eigenen Verein oder Verband zu schützen. Neben reiner Information sollte hier ein moderierter Diskurs zum Thema Vielfalt, Toleranz- und Demokratieerziehung angeregt sowie praktische Vorgehensweisen im Umgang mit rechtsextremen Mitgliedern vermittelt werden.
- insbesondere die Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen im Landkreis Forchheim bei ihrer politischen Bildungsarbeit unterstützen. Gefragt sind an dieser Stelle Maßnahmen, die die Lehrkräfte coachen, im Unterricht gezielt das Thema Vielfalt, Toleranz- und Demokratieerziehung jugendgerecht zu thematisieren und ansprechend für die Schüler/innen zu gestalten (denkbar sind z.B. entsprechende Planspiele). Neben dem konkreten Erarbeiten von Unterrichtseinheiten, sollten praktische Übungen von zielgruppengerechten Aktionsformen sowie klare Handlungsschritte für Eltern von rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen sowie für Lehrer und Eltern Inhalt der Maßnahme sein.

- den interkulturellen Dialog zwischen den unterschiedlichen Religionen, Weltanschauungen, Lebensformen und Kulturen im Landkreis Forchheim fördern und somit zu einer Verständigung unter den unterschiedlichen Kulturen führen.

Über die Verwendung der Mittel entschied in einem kontinuierlichen Verfahren der Begleitausschuss, dem neben Vertretern aus der Kreispolitik auch zivilgesellschaftliche Akteure, Vertreter aus der Jugendarbeit, der Kirchen und Behörden aus dem Landkreis angehören. Antragsberechtigt waren und sind zuwendungsberechtigte nichtstaatliche Organisationen, z.B. eingetragene gemeinnützige Vereine, gemeinnützige GmbHs, Stiftungen, etc.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Träger, deren Projekte im 2. Förderjahr genehmigt wurden:

Träger	Projekt	Zielgruppe	Teilnehmer
Kreisjugendring Forchheim	Lokales Internetportal zum Thema Rechtsextremismus	Junge Menschen im Alter von 19 bis 27 Jahre, Eltern, Multiplikatoren	23.000
Kreisjugendring Forchheim c/o Referat für Bildung, Kultur, Jugend, Familie und Senioren im Markt Eggolsheim	Generationen für Nationen	Kinder und jüngere Jugendliche	751
Verein für Bildung und Sozialarbeit (VBS) e.V.	Tolle Kinder – Toleranz lernen im Elementarbereich	Eltern, Erzieher, Sozialpädagogen/innen	15
Verein zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Menschenrechte Gräfenberg e.V.	Werte vermitteln – Demokratie lebendig werden lassen	Lokale einflussreiche und deutungsmächtige Akteursgruppen	30
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Forchheim	Interkulturelle Jugendsozialarbeit an Haupt- und Realschulen im LK Forchheim	Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahre	32
Junges Theater Forchheim e.V.	Fiktional-dokumentarisches Jugendfilmprojekt	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre, Multiplikatoren	liegt noch nicht vor
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V.	Zurück für die Zukunft – Zeitzeugen berichten	Kinder und jüngere Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	183
Offene Akademie Kolping, Nürnberg e.V. c/o Jo Jasper	Vielfalt macht Schule – Schul-CD-Projekt an der Realschule Gräfenberg	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	30

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Schule der Phantasie e.V.	Haltestelle 09 „New Forchheim“	Kinder und jüngere Jugendliche	36
Kultur Mosaik	Demokratie lernen und leben	Junge Menschen in strukturschwachen Regionen und Kommunen	Liegen noch keine Angaben vor!

Die Lokale Koordinierungsstelle, die für die Umsetzung sowie die fachliche Begleitung und finanzielle Abwicklung des Programms verantwortlich ist, wurde ebenfalls anteilig aus dem Bundesprogramm finanziert.

Neben der Koordinierung des Programms auf lokaler Ebene nahm die Lokale Koordinierungsstelle darüber hinaus an Veranstaltungen auf überregionaler Ebene z.B. im Rahmen der Allianz gegen Rechtsextremismus auf Metropolregionenebene bzw. auf Landes- und Bundesebene teil. Zu nennen sind hier z.B. die Treffen des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Jugendringes oder die Fachtage der Lokalen Aktionspläne in Leipzig sowie die Projektmesse der Bundesprogramme „Vielfalt tut gut“ und „kompetent. Für Demokratie“ im Mai in Berlin.



Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues am Stand des Lokalen Aktionsplans Forchheim mit Herrn Jo Jasper, Projektträger und Frau Ursula Albuschkat, Lokale Koordinierungsstelle.



Neben Herrn Staatssekretär Dr. Hermann Kues besuchte unter anderem auch Herr MdB Thomas Silberhorn die Projektmesse und ließ sich am Stand des Lokalen Aktionsplan Forchheim über die aktuellen Aktivitäten im Landkreis Forchheim informieren.

### Beratungsstellen

#### Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus

##### >> Elternberatung <<

c/o Bayerischer Jugendring

Herzog-Heinrich Straße 7

80336 München

Hotline: 0151 / 23 61 77 82

E-Mail: [elternberatung@lks-bayern.de](mailto:elternberatung@lks-bayern.de)

Homepage: [www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)

#### Online Beratung gegen Rechtsextremismus

Wenn Sie aufgrund rechtsextremistischer Erscheinungen oder Aktivitäten in Ihrem persönlichen Lebensumfeld in eine Situation geraten sind, in der Sie sich überfordert fühlen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Besonders denjenigen, die anonym bleiben möchten, bietet unsere Online-Beratung schnelle und kompetente Unterstützung:

[www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de)

Diese Beratungsform eignet sich auch für Menschen, die grundsätzlich lieber schreiben als reden. **Alle Beratungsformen sind anonym, vertraulich und kostenfrei.**

*Weitere Informationen wie z.B. Bücher, Arbeitshilfen und Filme zum Thema können Sie kostenlos im Kreisjugendring Forchheim ausleihen.*

### Bildungsangebote

Was ist Bildung? Ein weiser Kopf sagte wohl mal: Bildung wäre das, was übrig bleibt, wenn man ALLES vergessen würde, was man gelesen hat! Bildungsarbeit ist natürlich keine Vergessens-Arbeit, ganz im Gegenteil. Aber Bildungsarbeit muss einfach Spaß machen und Interesse wecken. Auch in diesem Jahr hat der Kreisjugendring Forchheim diesbezüglich wieder ein tolles Programm zusammengestellt.

Neben dem obligatorischen Bildungsangebot, bestehend aus Aufsichtspflicht- und 1.Hilfe-Seminaren (in Kooperation mit der Ev. Jugend und dem BDKJ), aus einer Gruppenleiter-Grundlagen-Schulung und einem Planungstag, gab es (geplante) Aktivitäten, die bestimmte Inhalte und Themen besonders hervorhoben.

### Europawahl

2009 fand neben der Wahl des Europäischen Parlamentes auch die Bundestagswahl statt. Beide Wahlen sollten durch flankierende Veranstaltungen von Seiten des KJR begleitet werden.

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Eine Woche vor der Europawahl in Deutschland wollten wir mit einer Gruppe von Jugendlichen Brüssel mit allem was zu dieser Großstadt gehört erleben. Neben dem Europäischen Parlament stand die Europäische Kommission und der Grand Place (Zentrum Brüssels) auf dem Programm. Neben dem Kennenlernen der zentralen politischen Orte und politischen Zusammenhänge wollten wir jungen Leuten in Brüssel begegnen, gemeinsam mit ihnen ausgehen und spassige und auch lässige Aktionen erleben. Trotz breit angelegter Werbung mussten wir diese durchgeplante Bildungsfahrt mangels Teilnehmer leider absagen.

### Bundestagswahl – Politik trifft auf Erstwähler

Im Vorfeld der Bundestagswahl veranstalteten wir gemeinsam mit dem „Fränkischen Tag“ ein Politiker-Speed-Dating. Die vier Bundestagskandidaten Lisa Badum (Bündnis 90/Die Grünen), Sebastian Körber (FDP), Andreas Schwarz (SPD) und Thomas Silberhorn (CSU) waren eingeladen sich in Form eines Speed-Datings den kritischen Fragen der anwesenden Erstwähler zu stellen.



Begleitet und dokumentiert wurde die Veranstaltung zum einen durch den Fränkischen Tag und zum anderen durch ein Kamerateam, das an diesem Tag Sebastian Körber bei seinem Wahlkampf begleitete.

### Präventionsangebote

Der Kreisjugendring Forchheim bietet im Rahmen der Aufgabenübertragung auch verschiedenste Angebote im Bereich „Prävention“ an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er auch in der Präventionsarbeit eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partnern der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

Neben zahlreichen klassischen und altbewährten Angeboten im präventiven Bereich, wie „Kinder-yoga“ oder den Multiplikator/innenfortbildungen „Ein Rucksack voller Spiele“ und „Bewegungsspiele in der Halle“ wurden 2009 weitere Bausteine ins Repertoire aufgenommen.

### Projekt „SinnenFeld“

Ein 2009 zweimal durchgeführtes primärpräventives Projekt zur Thematik der bewussten und ganzheitlichen Körpererfahrung war die Aktion „SinnenFeld“, die an der GS Gräfenberg und GS Heroldsbach stattfand. Jeweils für zwei Wochen stand die über die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG) leihbare Ausstellung „Das SinnenFeld“ in den Schulen und diente als Rahmen für Workshops im Klassenverbund. Gegenstand der Ausstellung waren zahlreiche Module der Sinnesschulung (Klangschalen, Gong, Fühlparcours, Zerrspiegel...). Kooperationspartnerin bei dem Projekt war Fr. Dr. Cäcilia Quadros von der Akademie für Biodynamische Kommunikation in Bamberg. Sie leitete die Workshops zusammen mit dem KJR Personal an und referierte bei dem in Konzept integrierten Eltern-Lehrer/innen-Informationsabend. Die Grundbotschaft an die Kinder, Eltern und Lehrer/innen war es, sich durch tatsächliches Erleben des Reichtums an eigenen Möglichkeiten im Fühlen und Spüren zunächst bewusst zu werden. Im zweiten Schritt ging es dann darum, diese Erfahrungen konstruktiv für den Alltag nutzbar zu machen. Die Kinder stiegen mit Begeisterung in das Experimentieren mit den Sinnesmodulen ein und erfassten in der anschließenden Reflexionsrunde schnell den *Sinn* der Aktion. Über Gedankenreisen und kleine Phantasieübungen konnten die gemachten Erfahrungen auf den Alltag übertragen werden und somit Hilfestellungen für den Umgang mit unangenehmen Gefühlen gegeben werden. Die Grundgedanken des Projekts wurden in den beiden sehr gut besuchten Elternabenden vertieft und an Menschen des direkten Umfeldes der Kinder weitergegeben. So können die im Workshop gemachten Erfahrungen auch in Zukunft im weiteren schulischen und familiären Alltag der Kinder aufgegriffen werden. Aufgrund der außerordentlich positiven Resonanz der beteiligten Schulen soll das Projekt auch 2010 an weiteren Schulstandorten durchgeführt werden.



## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

### Coolrider



Ein nach wie vor großer Baustein des Bereiches Prävention sind die Coolrider-Ausbildungen im Landkreis. 2009 konnten in drei neuen Staffeln (Ebermannstadt, Eckental und Gräfenberg) wieder 42 Coolrider für den ehrenamtlichen Dienst als Fahrzeugbegleiter in Bus und Bahn gewonnen und ausgebildet werden.

Darüber hinaus fanden die alljährlichen Coolrider-Reflexionstage statt. Jeweils für zwei Tage kamen in einer Veranstaltung etwa 70 Coolrider (aus Gräfenberg und Eckental) und in einer zweiten

Veranstaltung etwa 30 Coolrider (aus Ebermannstadt) zusammen. Ziel war die Auffrischung der in der Ausbildung gelernten Inhalte, die Reflexion über gemachte Erfahrungen und das Zusammenwachsen als großes Team. An den Treffen wie auch an den Ausbildungen waren Vertreter der Bundespolizei sowie teilweise der für den Schulwegsverkehr im Landkreis Forchheim zuständige Mitarbeiter des Landratsamtes beteiligt.



### Alkoholprävention: „Forchheim schaut hin“

Nachdem das Thema Alkohol bei Jugendlichen 2009 an Brisanz gewann, entschied sich die Vorstandschaft des KJR eine Arbeitsgruppe zu diesem wichtigen Thema ins Leben zu rufen. Ergebnis war u.a. eine öffentlichkeitswirksame Plakataktion, die der KJR unter dem Slogan „Forchheim schaut hin“ in Kooperation mit dem Landratsamt und dem Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim zur Alkoholprävention durchführte. Mittels drei verschiedener Plakatmotive, die mit freundlicher Unterstützung der Agentur „gutefreunde mediendesign“ entstanden, wurden verschiedene Akteure der Lebenswelt Alkohol konsumierender Jugendliche in die Verantwortung genommen:

- Eltern (bzw. Erziehungsberechtigte): „Mein Kind feiert nur!“
- Einzelhandel/Gastronomie: „Der ist bestimmt schon 18!“
- Jugendliche/Erwachsene, die Alkohol trinken, selbst: „Ich weiß, wann ich genug hab!“

Mit dem unter allen Slogans stehenden Wort „Sicher?“ sollten die Angesprochenen dazu animiert werden, genauer hinzuschauen. Das Motto „Forchheim schaut hin“ suggeriert letztlich, dass jedes Mitglied der Gesellschaft einen Beitrag zu leisten hat, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol bei Jugendlichen zu erzielen. Jugendliche orientieren sich an uns Erwachsenen. Zu erwarten, dass sie einen gesunden und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erlernen, kann nur dann funktionieren, wenn wir als Erwachsenen ihnen entsprechendes Verhalten vorleben.

Die Plakate wurden an die Gemeinden, die Schulen, Jugendtreffs, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände im Landkreis Forchheim weitergeleitet. Darüber hinaus wurden Festveranstalter gebeten, diese Plakate bei ihren Festen auszuhängen. Dank der Unterstützung der Stadt Forchheim war es besonders erfreulich, dass im Zuge des Anna Festes nahezu alle Kellerbetreiber, viele Standbetreiber und Geschäfte in der Innenstadt bereit waren, diese Plakate bei sich öffentlichkeitswirksam auszuhängen.

Mein Kind feiert nur.



**Sicher?**

**Forchheim schaut hin**

Auf Grundlage der sog. „elterlichen Sorge“ haben Eltern eine besondere Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Interessieren Sie sich für den Umgang Ihres Kindes und sprechen Sie Probleme frühzeitig an.






[www.forchheim-schaut-hin.de](http://www.forchheim-schaut-hin.de)

Ich weiß, wann ich genug hab'.



**Sicher?**

**Forchheim schaut hin**

Bereits ab 0,5 Promille können sich Verhalten und Stimmung merklich ändern. Man überschätzt sich leicht und kann Situationen nicht mehr so gut einschätzen. So passiert es schnell, dass man mehr trinkt, als man „nüchtern“ betrachtet eigentlich sollte.






[www.forchheim-schaut-hin.de](http://www.forchheim-schaut-hin.de)

Der ist bestimmt schon 18.



**Sicher?**

**Forchheim schaut hin**

Laut Jugendschutzgesetz dürfen hochprozentige alkoholische Getränke nicht an Jugendliche unter 18 Jahren, andere alkoholische Getränke nicht unter 16 Jahren abgegeben werden. Gastwirte oder Gewerbetreibende haben die Pflicht, sich im Zweifelsfall einen Ausweis zeigen zu lassen.






[www.forchheim-schaut-hin.de](http://www.forchheim-schaut-hin.de)






**Richtig feiern**

*Jugendschutz bei Festen*

Was Veranstalter und Eltern wissen und beachten müssen



**Forchheim schaut hin**

### **Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden**

Die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Jugendarbeit (z.B. Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art ...) gehört zu den ureigensten Aufgaben des Kreisjugendringes. Auch im Jahr 2009 waren die Mitarbeiter und Vorstände des KJR bemüht ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten.

Darüber hinaus kamen natürlich auch eine Vielzahl von Jugendliche und Initiativen auf den Kreisjugendring zu, um ihre Ideen, Anregungen oder auch Probleme mitzuteilen. Gerade wenn es um Veranstaltungen geht, suchen Jugendliche Rat zur Durchführung, Planung, usw.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

### Verleih

Der Kreisjugendring Forchheim hat seit Jahren ein breites Verleihangebot, das Jugendlichen, Verbänden, Schulen, Gemeinden, Sozialeinrichtungen offen steht. Dieses Angebot wird nach den Wünschen und Anforderungen der Jugendarbeit Jahr für Jahr erweitert und ergänzt. Neu hinzugekommen ist dieses Jahr eine große Hüpfburg.



Jugendgerechte Preise und Öffnungszeiten, Montag bis Donnerstag von 08.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 08.00 – 14.00 Uhr, ermöglichen einem breiten Publikum die Inanspruchnahme dieser Serviceleistung.



Alle Ausleihgegenstände sind im jährlich erscheinenden Programmheft nachzuschlagen. Das Programmheft erscheint ab 2010, entsprechend dem Schuljahr, zu Beginn der Sommerferien, und läuft bis Ende der Sommerferien des nächsten Jahres.

Das Programmheft ist bei uns in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich und auf unserer Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) einzusehen.

### In unserem Verleih finden sie „fast alles“ für Veranstaltungen jeglicher Art.

Für Vereinsfeste, Kindergartenfeste, Schulveranstaltungen, Jubiläen usw. haben wir:

- Beschallungsanlage klein und groß, Mobilverstärkerbox
- DJ-Mischpult, Funkmikrofone
- DVD Surroundanlage, Lichtanlage, Nebelmaschine, Stroboscope-Blitz
- große Hüpfburg, Hüpfmatte
- viele Kleinspielgeräte, Geschicklichkeitsspiele z.B. Pedalos, Stelzen, Laufskier
- Buttonmaschinen mit Buttonrohlingen



Für Freizeiten haben wir:

- große Mannschaftszelte und kleine Rundzelte
- Gerätschaften für das Zeltlager (Gasgrill usw.)
- Beachvolleyballanlage usw.

Die rege Nachfrage über das ganze Jahr hinweg belegt die Notwendigkeit und den Stellenwert des Verleihangebotes des Kreisjugendringes Forchheim.

### Öffentlichkeitsarbeit

#### Programm- und Serviceheft

Bereits seit vielen Jahren gibt der Kreisjugendring Forchheim ein jährlich erscheinendes Programm- und Serviceheft heraus, das den Internetauftritt des KJR ergänzt. In diesem Heft finden sich neben den Angeboten des Kreisjugendringes auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, sowie nützliche Adressen oder das Verleihangebot des KJR. Aufgrund der Umfragen die der KJR jährlich an die Aktionen und Freizeiten anschließt hat sich der KJR entschlossen das Heft nunmehr nicht mehr Ende Februar herauszubringen, sondern sich ab 2009 den Wünschen der Nutzer anzuschließen und das Heft dem Schuljahr angeglichen aufzulegen. Dies bedeutete für 2009 eine Doppelaufgabe. Das Heft 2009/1 erschien im Februar und hatte alle Angebote bis Jan. 2010 zum Inhalt. Das Heft 2009/2 erschien Anfang Dezember und beinhaltet nun alle Angebote bis Sommer 2010. Hier wird dann auf den neuen Erscheinungszeitraum Juli bis August des Folgejahres umgestellt sein.

#### Auftritt in der örtlichen Presse und Gemeindeblättern

Das Angebot des Kreisjugendringes Forchheim ist mittlerweile so umfangreich, das eine einfache kurze Darstellung im Internet etc. oft die eigentlichen Nutzer nicht erreicht. Der KJR setzt daher auf die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse, den Gemeindeblättern und anderen Medienanbietern um die Vielfalt der Inhalte des KJR näher zu beleuchten. Eine kurze Presseschau, kleine Filme etc. finden sich auch auf der Homepage des KJR unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de).

#### Internet

Der Internetauftritt des KJR erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Während die Zugriffzahlen in den letzten Jahren bereits konstant hoch waren, wurden im Juli die bisher höchsten Besucherzahlen in der Geschichte der KJR-Seite gemessen. Im Durchschnitt wurden knapp 100 unterschiedliche Besucher pro Tag gezählt. Aus diesem Grund soll das Angebot im Internet in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

### Ferienpass

Der Ferienpass des Kreisjugendringes ist seit Jahrzehnten eine Institution im Landkreis Forchheim und darüber hinaus. Als sich ständig weiterentwickelndes kleines Gutscheinheft begleitet er seit mehr als 20 Jahren nicht nur die Sommerferien der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.

2009 war der Ferienpass wieder über die Sommerferien hinaus drei Monate lang von Anfang Juni bis Ende September gültig.



Auch danach dient er vielen Familien noch als nützliches Hinweisheft für Ausflugsziele in der näheren und weiteren Umgebung.

Das Deckblatt des Ferienpasses wird seit vielen Jahren durch einen Malwettbewerb ermittelt. Motto des Wettbewerbes 2009 war „Jugend für Jugend - *Gemeinsam sind wir stark*“. Aus den ca. 200 Einsendungen wurden die drei schönsten in der KJR Jury ausgewählt und mit Preisen belohnt. Das nebenstehende Siegerbild wurde von der 12-jährigen Nina Schwarzmayr gemeinsam mit drei Freunden gestaltet. Die Plätze zwei und drei gingen an Sophia Schröder und Stephan Charlyn.

Eine Auswahl der Beiträge ist in einer Dauerausstellung im Sitzungssaal des KJR in Forchheim zu sehen.

Mit 128 Seiten bei insgesamt 236 Angeboten war der fertige Ferienpass 16 Seiten umfangreicher als letztes Jahr. Wie in den Vorjahren wurde der Ferienpass Anfang Juli an alle Schulen, Kindergärten und Gemeinden im Landkreis Forchheim ausgefahren. Bis zum Ende der Sommerferien wurde er dann ca. 9.000 Mal an Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre ausgegeben. Dabei hat sich der KJR auch 2009 zum siebten Mal in Folge dazu entschieden den Preis beizubehalten und den Ferienpass für 2,00 € pro Stück und ab dem dritten Kind kostenlos abzugeben. Bereits zum zweiten Mal konnten Harz IV Empfänger den Ferienpass für ihre Familie kostenlos in der KJR-Geschäftsstelle abholen. Mit seiner Preisgestaltung unterscheidet sich der KJR deutlich von Anbietern in anderen Landkreisen, in denen der Ferienpass z.T. erheblich teurer angeboten wird.

Um das Angebot des Ferienpasses abzurunden und dem Anspruch des KJR nach integrativen Angeboten gerecht zu werden, legten die Mitarbeiter auch in der Auflage 2009 Wert auf den Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung, die schon zum 7. Mal in Folge mit einem entsprechenden Piktogramm im Ferienpass kenntlich gemacht wurden.

2010 soll das Angebot des Ferienpasses noch um die Komponente der Familienfreundlichkeit erweitert werden. Der Vorstand setzte sich daher bereits Ende 2009 in einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe mit den Mitarbeitern zusammen um ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

### Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2009 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmern in folgenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention / Bildung / Beratung
AK 45	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitskreis Forchheim Nord	stadtteilorientierte Aufgaben / Vernetzung der Institutionen
Begegnungsforum	Jugendarbeit und Schule
Frauenforum	geschlechtsspezifische Themen / Vernetzung der Institutionen
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort / Beratung

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern. Wichtige Kooperationspartner waren und sind die Hauptamtlichen der Abteilungen Jugendamt, Gesundheitswesen, der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Evangelischen Jugendwerkes, der Erzbischöflichen Jugendämter, des Kolping Bildungswerkes, der Gleichstellungsstelle, der Polizei der Schulen und viele andere mehr.

### Geschlechtsspezifische Jugendarbeit Koralle und Ragazzi



Mädchenarbeit nur für Mädchen, Jungenarbeit nur für Jungen?  
Oder doch besser Angebote der Koedukation, bei denen beide Geschlechter zusammen sind?

Bei Koralle und Ragazzi gibt es kein striktes „Entweder - Oder“. Wir wollen und machen beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel! Hier einige Highlights (Auswahl!) des Koralle- bzw. Ragazzi-Jahres 2009.

### KORALLE

#### Öffentlichkeitswirksames Projekt zum Thema Essstörungen



Ein großer thematischer Schwerpunkt für die Mädchenarbeit Koralle 2009 stellte die Prävention von Essstörungen dar. Mit dem Projekt „Der Klang meines Körpers“ wurde ein Beitrag geleistet, der auf unterschiedlichen Ebenen ansetzte. Kern des Projektes war die interaktive Wanderausstellung „Der Klang meines Körpers“, welche durch von Essstörungen betroffenen Mädchen und Frauen selbst gestaltet wurde und die einen eindrucksvollen und nachhaltigen Eindruck in die Lebenswelt von Betroffenen ermöglicht. Koralle holte in Kooperation mit der Offenen

Jugendarbeit Forchheim Nord (OJA) die Ausstellung für zwei Wochen im Mai nach Forchheim in die Rathaus Hallen und stellte zusammen mit Partnern aus Stadt und Landkreis ein facettenreiches Projekt auf die Beine.



#### Geführte Workshops für Schulklassen:



Das Organisationsteam konzipierte im Vorfeld einen 3-stündigen Workshop für Schulklassen ab der 7. Jahrgangsschule aller Schularten. Unter Einsatz der Bilder, Texte und der Musik der Ausstellung setzten sich im Projektzeitraum elf Schulklassen unter fachlicher Anleitung intensiv mit der Thematik auseinander. Die Resonanz war durchwegs positiv.

#### Offizielle Eröffnung

Um im größeren und öffentlichkeitswirksamen Rahmen auf die Problematik der Essstörungen aufmerksam zu machen, wurde eine öffentlichkeitswirksame Ausstellungseröffnung organisiert. Staatssekretärin Melanie Huml, welche sich ohne Zögern bereit erklärte, die Schirmherrschaft über das Projekt zu übernehmen, sprach die Grußworte und brachte durch ihre Anwesenheit die Wichtigkeit des Themas zum Ausdruck. Auch weitere Ehrengäste aus Politik und Sozialer Arbeit waren gekommen. Die durch kreative Einlagen (Ballett und Theater) untermalte Veranstaltung war sehr gelungen und erschien auch in der Presse durchwegs positiv.

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte



### Fachtag mit Vorträgen

Für alle Interessierten, die sich tiefergehend über die Hintergründe, Erscheinungsformen und Behandlungsmöglichkeiten bei Essstörungen informieren wollten, organisierte das Team einen Fachtag mit Vorträgen an der Adalbert-Stifter-Schule in Forchheim. Fachreferent/innen waren Frau Prof. Dr. Martina De Zwaan (Leiterin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung, Universitätsklinikum Erlangen), Frau Cornelia Wilken (Dipl. Ökotrophologin/Ernährungstherapeutin, Klinikum Staffelstein) und Herr Stefan Brunhoeber (Psychologischer Psychotherapeut, Klinikum Staffelstein).

### Pressearbeit

Das Projekt wurde im Vorfeld durch eine Pressereihe mit unterschiedlichen Themen rund um die Problematik der Essstörungen vom Fränkischen Tag „vorbereitet“. Über die Ausstellung, den Fachtag, die Eröffnung sowie die stattgefundenen Workshops berichtete die gesamte örtliche Presse.



### Geschlechtshomogene Gruppenarbeit:

Nach wie vor stellen Gruppen, bei denen Mädchen bzw. Jungen unter sich sind, einen unverzichtbaren Bestandteil der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit dar. Mädchen haben aufgrund ihrer Sozialisationsbedingungen nicht selten eine starke Außenorientierung. D.h. viele fragen als erstes nicht sich selbst: „Was will/kann ich selbst?“ sondern schauen vielmehr primär darauf, „Was wird von mir erwartet?“. Im ungünstigsten Fall haben Mädchen sogar ganz verlernt, eigene Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und zu erspüren. Ein jungen- oder männerfreier Rahmen soll dazu dienen, diesen Mechanismus zu durchbrechen und Raum für einen Blick auf sich selbst geben. Der Austausch mit anderen Mädchen ist dabei sehr wertvoll.

Auch 2009 haben Mädchen diesen Rahmen genutzt. Zum einen für einen Blick auf sich selbst, für die Entdeckung eigener Stärken, für die Erforschung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche oder für das Erkennen von neuen Wegen zur Erfüllung der eigenen Träume (→ „Blick nach innen“). Zum anderen aber auch, um einfach mal Neues auszuprobieren, vielleicht sogar Jungentypisches für sich zu beanspruchen (→ „Neues ausprobieren“).

### Indianermädchen



Die Indianermädchen sind mittlerweile fester Bestandteil des Koralle-Jahresprogramms. Auch dieses Jahr in den Pfingstferien machten sich 16 neugierige und furchtlose Mädchen auf, das Indianerlager Stonehill in Gräfenberg für sich zu erobern und für vier Tage in echte Tipis einzuziehen. Diese Freizeit bot wieder eine sehr gute Möglichkeit, beide Richtungen der Mädchenarbeit – „Blick nach innen“ und „Neues ausprobieren“ – umzusetzen: So flogen zum einen Äxte durch die Luft, riesige Nägel wurden in einen Baumstamm gehämmert und mutige Mädchen durchstreiften die Nacht. Zum anderen machten sich die Mädels bei der Krafttiersuche auf die Suche nach inneren Kraft-Quellen und wurden sich auf diese Weise ihres Potenzials bewusst. Programmpunkte wie Traumfänger-Basteln, Kräuterwanderung, Kochen am Lagerfeuer und Lernen und Singen von echten indianischen Tänzen und Liedern machten das Indianerleben für alle rundum erlebbar und erfahrbar. Dass es bei all dem mal ganz gut war, ohne Jungen unterwegs zu sein, bestätigten die Mädchen bei einzelnen thematischen Einheiten.



### Wendo – der Weg zu mehr Selbstsicherheit

2009 stand auch wieder das Thema „Selbstsicherheit“ auf dem Programm. In einem Workshop –für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit den Themen „Nähe und Distanz“, „Was finde ich angenehm und was geht mir zu nahe?“ und „Selbstverteidigung“. Die Wochenend-Workshops unter der Leitung der Wendo-Trainerin Ille Bintig boten im geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich über unangenehme Situationen auszutauschen und gemeinsam in Rollenspielen nach alternativen Lösungswegen zu suchen. Vertrauen auf das eigene Gefühl, erproben der eigenen Stimme und Kräfte und letztendlich die Überzeugung, dass ich als Mädchen für mich sorgen kann, waren wichtige Aspekte. Dass der Spaß dabei nicht ausblieb, dafür sorgten Übungen, bei denen die Mädchen ermutigt wurden, einfach mal aus der klassischen Rolle zu fallen.

### **Selbstbewusstsein heißt Selbst-Bewusst-Sein**

2009 fand erstmals auch ein Workshop für „ältere“ Mädchen (ab 16 Jahren) statt. Unter dem Motto „Selbstbewusstsein heißt Selbst-Bewusst-Sein“ kam eine Gruppe von jungen Frauen zusammen, um sich selbst ein Stück weit näher kennen zu lernen. Unter der fachlichen Leitung von Angelika Kotissek und Dr. Cäcilia Quadros von der Akademie für Biodynamische Kommunikation in Bamberg nahmen die Teilnehmerinnen verschiedene Aspekte ihrer eigenen Persönlichkeit unter die Lupe und lernten wertvolle Tricks, wie sie sich selbst innerlich stärken können. Auch einfache, im Alltag leicht umsetzbare Strategien, um mit herausfordernden Situationen umzugehen, wurden ausprobiert. Nicht zuletzt nahmen die Frauen die Botschaft mit nach Hause, dass sie selbst – mit den Überzeugungen und Bildern, die sie in sich entstehen und leben lassen – ihr Leben maßgeblich beeinflussen können. An den durchwegs positiven Rückmeldung (auch nach mehreren Wochen noch) wurde der Erfolg des Tages deutlich, so dass 2010 sicherlich einen ähnlichen Workshop geben wird.

## **RAGAZZI**

### **Jungen**

Wir leben in einer Zeit, die vielfältige Möglichkeiten bietet wie wir als „Geschlechter“, als Frauen und Männer, Mädchen und Jungen leben können

Ohne sich andauernd an vorgegebenen Geschlechterrollen zu orientieren, Orientierung zu ermöglichen, das ist ein Teil, welcher die Jungenarbeit „Ragazzi“ den Jungen bieten möchte. Orientierung ist vor allem durch ein starkes Selbst-Bewusst-Sein möglich. Dieses bietet die Chance für jeden Einzelnen, ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu leben, welches Bewährtes und Neues sinnvoll integriert. Hier setzen die Jungenarbeit des KJR Forchheim an. Unterschiedliche Ausprägungen des pädagogischen Handelns schaffen hierbei einen Raum zur Entfaltung des jeweiligen Selbst.

### **Jungengruppen**

Dass Jungs viel kreatives Potenzial haben, zeigte das Sommerferienprojekt an der „Adalbert Stifterschule“ in Zusammenarbeit mit der „Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord“. Eine Woche lang konnten rund zehn Jungen unter Anleitung des Künstlers Johann Schuierer erste Erfahrungen in der kunstvollen Bearbeitung von Sandstein machen. Wurden zunächst in erster Linie Namenszüge in den Stein gehämmert, wurden die Arbeiten gegen Ende immer phantasie- und anspruchsvoller. Ergänzt wurde das Arbeiten am Stein noch durch die Möglichkeit, an einer mobilen Schmiede die Werkzeuge zu bearbeiten. Es zeigte sich, dass das „harte“ Material Stein einen hohen Aufforderungscharakter für Jungs hat und dies „weiche“ Fähigkeiten wie Kreativität und Fantasie fördert. Für die Jungenarbeit „Ragazzi“ ist dies Motivation, in Zusammenarbeit mit der „Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord“ auch 2010 ein kreativ- künstlerisches Angebot unter dem Motto „Metalboys“ für Jungen anzubieten

### **Vater-Kind-Tage**

Lehm-Matsch, Toben und Spielen, ruhige Minuten für sich und sein Kind, Bei den Vater-Kind -Tagen ist dies erlebbar. Einerseits sind Männer unter sich, andererseits beschäftigen sie sich intensiv mit ihren Kindern. Was gibt`s SCHÖNERES, als zusammen mit dem Vater mit Händen im Matsch zu wühlen, bei Kampf- und Bewegungsspielen sich zu spüren, fair zu kämpfen? ... Zeit mit dem Vater verbringen zu dürfen, das ist super!

Bei den Vater-Kind-Tagen kann der Arbeits-Alltag für ein paar Stunden unterbrochen werden und die Väter nehmen sich in der Umweltstation „Lias-Grube“ oder im Indianerlager in Gräfenberg Zeit für ihre Kinder. Mit 25 Männern und ihren 33 Kindern waren die Vater- Kind Tage ein voller Erfolg. Denn eins ist klar: Männerarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Jungenarbeit. Und Väter wollen mehr!! Deshalb wird es 2010 zusätzlich zu den bewährten Angeboten noch einen Vater-tag auf Burg Feuerstein geben, sowie Angebote die zusammen mit einigen Vätern organisiert werden.

### **Kein Weichei sein, kein Rambo werden**

Unter diesem Motto standen zwei Wochenenden im Herbst, in denen über zwanzig Jungen unter Anleitung von Michael Posset in Spielen und Übungen eigene Kräfte und Grenzen spüren und erleben konnten. Dabei erlebte so manches „Weichei“ vielleicht das erste Mal in seinem Leben, welche Kraft in ihm stecken kann und manch „Rambo“ erfuhr, dass es ohne Gesichtsverlust möglich ist, die Grenzen Anderer zu respektieren. Deutlich wurde, dass sich überwiegend ehr schüchterne und jüngere Jungen zu diesem Angebot anmeldeten. Auch wurde das Seminar von einigen Eltern genutzt, mit den beiden Trainern kurze Beratungs- gespräche zu führen. Hier gibt es noch viel Bedarf und es werden für 2010 einige Überlegungen angestellt, wie dies im Rahmen der Jungenarbeit zu leisten ist.

Nachdem mein Vorgänger Thomas Lang den KJR zum März verlassen hatte, bin ich nun seit Mitte Mai der Jungen- und Väterarbeiter für den Landkreis Forchheim. Das Jahr 2009 nutzte ich, um mich in die „Materie“ einzuarbeiten und die von Thomas Lang vorgeplanten Projekte umzusetzen. Erste Erfahrung in diesem abwechslungsreichen Arbeitsfeld konnte ich sammeln und hoffe, 2010 auf dem bisher Geschaffenen weiter aufbauen zu können.

## **KORALLE UND RAGAZZI**

### **Geschlechtsgemischte Aktionen**

Wie geht geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob! Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen ihr Selbst-Bewusst-Sein nahe zu bringen. Derartige Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“. In gemeinsamen Projekten immer wieder Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen, dort Themen erarbeiten und behandeln und danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten. So lässt sich dieser Ansatz zusammenfassen. Die Realität ist auch nicht geschlechtshomogen – wir arbeiten genau damit!

### **Allgäu-Freizeit**



Gemeinsam wandern, Berge erklimmen, Gipfel erreichen und in den „Niederungen“ des gemischtgeschlechtlichen Alltags Orientierung bieten, das ist nicht immer einfach, aber wir haben`s geschafft.

Neben den klassischen Muss-Ausflügen im Allgäu wie die Tegelberg-Wanderung und die Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein standen auch dieses Jahr wieder geschlechtsspezifische Einheiten auf dem Pro-

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

gramm: Gut ausgerüstet mit Videokamera gingen jeweils eine Mädchen- und eine Jungengruppe nach Füssen und interviewten die Passanten über die Frage „Was ist typisch Mädchen, was ist typisch Jungs“. Die teils ernsten teils sehr originellen Antworten dienten dazu, in einer zweiten Einheit das ganze zu hinterfragen. „Was ist Klischee, was stimmt?“ Und v.a.: „Wo bin ich als individuelle Person bei dem Ganzen?“ All das waren Fragen, die die Mädchen und Jungen auf spielerische Art und Weise bearbeiteten.

Nicht zuletzt ließ der Besuch des Walderlebnis zentrums die krasse Polarisierung von Mädchen und Jungen-Eigenschaften verwischen. Bei Kletterparcours oder dem Floßfahren machten Mädels wie Jungs deutlich, welches Potenzial in ihnen steckt. Dass dabei wohl kein Fuß trocken blieb und die Lachtränen flossen, störte dabei niemanden.

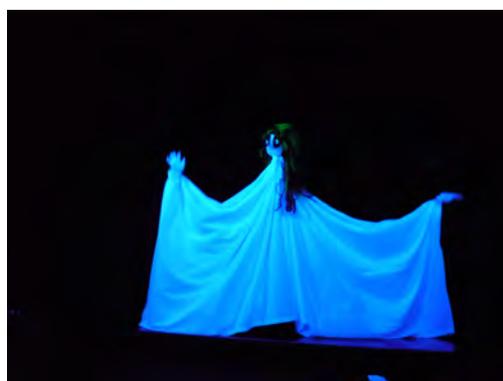


### Nachts im Theater



Dieses Jahr stand noch eine ganz andere Art von geschlechtsspezifischer Arbeit auf dem Programm. Für zwei Tage zogen Mädchen und Jungen in das Junge Theater Forchheim ein und kreierten ihr eigenes (immerhin 45-minütiges!) Schwarzlichttheater-Stück. Nach einer kurzen fachlichen Einführung war zunächst das Experimentieren mit der Materie dran. Später ging es dann – getrennt nach Mädchen und Jungen – darum, eigene Szenen zu gestalten. Dabei konnten auf kreative Art und Weise weibliche und männliche Wesenszüge zum Ausdruck gebracht werden, auch wenn diese Thematik keinesfalls im Vordergrund stehen sollte. Das macht deutlich, dass geschlechtsspezifische Arbeit durchaus

auch stattfinden kann, ohne beim Namen genannt zu werden. Ausschlaggebend hierbei ist unter anderem die individuelle Stärkung der Mädchen und Jungen unter sich sowie im Austausch miteinander. So wurden die Mädchen in ihrem Wunsch unterstützt, ein überdimensionales Gespenst spuken zu lassen, und die Jungen darin, auf liebevolle Art und Weise eine Fußballspieler tanzen zu lassen. Das Ergebnis waren ausschließlich überaus stolze Mädchen und Jungen, die vor ihren Eltern und Freund/innen und Bekannten ein „traum“haftes Theaterstück inszenierten.



### Multiplikatoren-Schulung

Koralle und Ragazzi möchte den geschlechtsspezifischen Blickwinkel nicht „nur“ den Jugendlichen im Landkreis Forchheim nahe bringe, sondern will das Gedankengut gerade auch an Multiplikator/innen weiter geben.

Dazu waren wir an die Evangelische Fachhochschule in Nürnberg eingeladen, unsere Arbeit im Studienschwerpunkt „Jugendsozialarbeit“ vorzustellen. Nach einer Einführung in die Theorie und Begrifflichkeiten der Genderforschung wurden die Ansatzpunkte von Mädchen- und Jungenarbeit deutlich. Anschließend stellten wir den Studierenden diverse Methoden der Mädchen- und Jungenarbeit vor und führten mit Ihnen eine durchwegs angeregte Diskussion über die Thematik.



wir inszenieren  
**lern-felder**

**"Wege entstehen dadurch, dass man sie geht"**

*Franz Kafka*

Das Projekt ätsch'n im Koffer ist seit Jahren dem Projektcharakter entwachsen. Ätsch'n im Koffer hat sich vielmehr in den letzten Jahren zu einem eigenen großen Teilbereich im Gesamtangebot des Kreisjugendringes entwickelt und vereint unter dem Gesamtnamen mehrere unterschiedliche Angebote.

### **Angebot 1 – Erlebnispädagogik**

Als eigener pädagogischer Anbieter hat der Kreisjugendring mit ätsch'n im Koffer vielerlei erlebnispädagogischer Inhalte im Angebot. Diese reichen von Spielen und Aktionen im IN- und Out-doorbereich bis hin zu Floßbauaktionen, Kletterangeboten, Höhlenbegehungen oder Seilgartenangeboten.

Durch das hoch qualifizierte Team konnten wir für den Landkreis Forchheim einen Katalog von Standards bestimmen, der sich mittlerweile auch in Angeboten von Vereinen und anderen Anbietern widerspiegelt. Konkrete Fortbildungsangebote werden vor allem mit Schulen und Multiplikatoren angeboten. Weitere erlebnispädagogische Inhalte finden sich in den Freizeiten des KJR.

### **Angebot 2 – Spiele (fast) ohne Grenzen etc.**

Neben den erlebnispädagogischen Inhalten gibt es ein „spielerisches“ Angebot das sich vor allem in der Halle der Martinsschule abspielt. Hier können Kinder und Jugendliche die sich noch nicht für einen Verein entscheiden möchten unterschiedliche sportliche Angebote testen und sich im sozialen Miteinander versuchen. Als weiteres Angebot in diesem Bereich und übergreifend zu Angebot 3 war in 2009 angedacht die Reihe „Spaß im Nass“ in der Schwimmhalle der Lebenshilfe durchzuführen. Inhalt wäre gewesen Kindern und Jugendlichen mit Gewichtsproblemen einen sportlich inhaltlichen Zugang zu ihrem Körper zu ermöglichen. Leider war die Schwimmhalle der Lebenshilfe nicht nutzbar.

### **Angebot 3 – Mototherapiegruppen – bewegungsorientierte soziale Gruppenarbeit**

Dieses Angebot des Kreisjugendringes wird in der Regel hauptsächlich mit dem Namen ätsch'n im Koffer in Verbindung gebracht. Es stellt durch die große Vernetzung mit Teilnehmern, Eltern und anderen Trägern auch den größten Teil der Arbeit und ist inhaltlich zwischen Prävention und Therapie angesiedelt.

Insgesamt bietet der KJR 2009 fünf Mototherapiegruppen in Forchheim an. Diese wurden in den letzten Jahren immer weiter durch Angebote der Elternarbeit etc. ergänzt und verbessert.

Z.b. konnten wir in der Elternarbeit für mehr Verbindlichkeit sorgen. Schon bei der Anmeldung wird den Eltern durch ein überarbeitetes Verfahren deutlich gemacht, dass die Arbeit mit ihrem

## Angebote und Arbeitsschwerpunkte

---

Kind nur gelingen kann, wenn sie kooperieren und sie Elemente der Therapie in ihrem Alltag aufgreifen. Erleichtert wird dies durch ein Eltern-Kind-Manual, in dem die wichtigsten kommunikativen Werkzeuge dargestellt werden.

In diesem Zusammenhang ist auch der verpflichtende Eltern-Informations-Abend umgestaltet worden. Da die Eltern durch das Eltern-Kind-Manual vorbereitet sind, liegt die Zielsetzung dieses Abends nicht mehr darin, die Werkzeuge und unsere Arbeit vorzustellen, sondern darin dass die Fragen der Eltern die Werkzeuge betreffend geklärt werden und erste Anstöße gegeben werden, wie sie mit Ihrer Arbeit zu Hause beginnen können.

Im Laufe der Arbeit werden wie auch schon in den Jahren zuvor Gespräche mit allen Personen, die an der Erziehung und Förderung der Kinder beteiligt sind, geführt. Im letzten Jahr ist es uns noch besser gelungen, diese Vereinbarungen nach einem festgelegten Zeitraum abzufragen.

90 % der Eltern zeigten eine kooperative, engagierte und interessierte Haltung. Die Ergebnisse bei den Kindern sind dementsprechend erfolgreich. Jedoch 10% der Elternschaft erweist sich als sehr schwierig. Sie sind kaum zur Mitarbeit zu bewegen, delegieren ihre Erziehungsverantwortung an andere, leugnen die Probleme bei gleichzeitiger Bestätigung des Förderbedarfs ihres Kindes. Wir beobachten immer mehr Familien, in denen die Erziehungsberechtigten sich ihrer Erziehungsverantwortung entziehen und das System an Unterstützung extrem beanspruchen ohne selbst einen Beitrag leisten zu wollen. Diese Tendenz beobachten auch Kollegen aus dem ADHS-Netzwerk sowohl von Seiten der Lehrer als auch von anderen begleitenden Diensten.

2009 ist es uns gelungen die Eltern-Kind-Stunden als festen Bestandteil der Therapie zu installieren. Die verpflichtende Doppelstunde, an der alle Kinder mit ihren Familien oder zumindest einem Elternteil teilnehmen, findet an einem Samstag statt. So ist es auch für viele Väter möglich, ihr Kind zu dieser Stunde zu begleiten.

In dieser Eltern-Kind-Stunde erhalten die Eltern Einblick in den Ablauf und die Arbeit unserer Therapiestunden. Manchmal ermöglicht der Stundenverlauf auch die Vermittlung, wie wir mit Hilfe der Werkzeuge in Konflikten oder schwierigen Situationen mit den Kindern agieren. In jedem Fall ermöglichen die Stunden 90 Minuten lustvolles Miteinander mit dem eigenen Kind. Gerade Familien deren Miteinander von Konflikten und Teufelskreisen geprägt ist, finden in ihrem Alltag wenige Momente, in denen ein zugewandtes, freudvolles Erleben spürbar wird. Mit dieser Stunde schaffen wir für diese Familien eine Gelegenheit für eine gemeinsame Erfahrung, auf die man sich gerne zurückerinnert und die einen durch die nächsten Tage trägt. Durch diese Erfahrung wird die Akzeptanz des Angebotes und der Therapie bei den Eltern erhöht und die Kooperation zusätzlich gesichert.

Die oben beschriebene Arbeit ist nur durch die seit Jahren immer stärkere Vernetzung des KJR mit Schulen, Jugendamt, Ärzten, Vereinen und Eltern möglich. Mit dieser Art der Arbeit erfüllt die äktsch'n im Koffer die Grundsätze der Psychoedukation. In ihr ist das vernetzte Arbeiten mit Betroffenen, deren Familien und wenn nötig allen beteiligten Fachdiensten ein maßgeblicher Baustein für lösungsorientiertes, gelingendes Arbeiten.

Ziel der Psychoedukation ist es, ein Problembewusstsein bei Betroffenen, Familien und an der Erziehung beteiligten Personen zu schaffen. Hierbei werden insbesondere die bereits vorhandenen Ressourcen aktiviert und von diesen ausgehend Lösungsmöglichkeiten für die sich vielfältig stellenden Problemsituationen erarbeitet.

Im aktuellen ADHS Report Nr. 37 wird von Prof. Dr. Döpfner dargestellt das ein gelingendes Konzept in der Behandlung der Kinder und Jugendlichen nur unter Beachtung und Einbeziehung des sozialen Umfeldes möglich ist. Der Rolle der Eltern, deren Einbeziehung, deren Kooperation und Mitarbeit ist besondere Beachtung zu schenken, denn ohne sie ist ein förderlicher Therapieverlauf sehr unwahrscheinlich. Aus diesem Grund fallen pro Stunde am Kind ca. 3 bis 5 Stunden Umfeldarbeit an. Eine Zielsetzung für die Kinder, die an Angeboten der äktsch'n im Koffer teilnehmen, ist eine Integration in ortsnahe Vereinsangebote. Auch im letzten Jahr konnte dieses Ziel, bis auf wenige Ausnahmen, realisiert werden.

Wir fühlen uns durch den eben erschienen Artikel bestätigt den eingeschlagenen Weg weiter konsequent zu beschreiten, da immer mehr wissenschaftliche Beiträge genau auf die Wirksamkeit unseres Konzeptes hinweisen. Bei der weiteren Gestaltung bauen wir auf die Unterstützung aller Beteiligten aus Politik und Gesellschaft.

### **Kundenfreundlichkeit**

Durch eine weitere Neuerung haben wir uns um Kundenfreundlichkeit bemüht. Die Unterlagen, die Eltern und Kinder für das Fortführen der Therapieinhalte zu Hause brauchen, können seit Anfang 2010 im Internet von einer passwortgeschützten Seite heruntergeladen werden. Hiermit entsteht einerseits mehr Flexibilität für die Eltern, weil sie nicht auf uns angewiesen sind, um an das Material zu kommen, falls sie das von uns Ausgegebene verloren haben. Andererseits ist dies auch ein Moment der steigenden Verbindlichkeit, da es so weniger Raum für Ausflüchte gibt, warum mit bestimmten Werkzeugen zu Hause nicht gearbeitet wurde.

### **ADHS-Netz Forchheim**

Der KJR war im Jahr 2005 Mitbegründer und Mitinitiator für das Forchheimer ADHS-Netz. Diese Netzwerkarbeit hat die Organisationsstufe verlassen. Die Netze funktionieren, die Kontakte werden bei Bedarf hergestellt und im Gremium selbst wird nun nicht mehr an konstitutionellen Fragen gearbeitet, sondern es werden konkrete Fälle in den Blick genommen und nach gemeinsamen Lösungen gesucht. Hier beteiligt sich der KJR auch weiterhin um die Idee des Miteinanders voran zu bringen.

### **Team**

Das Team der äktsch'n im Koffer besteht aus vielen unterschiedlichen Menschen, die z.T. in allen drei Angeboten zu Hause sind z.T. auch nur einzelne Teilbereiche übernehmen. Im Einzelnen sind dies aber Thomas Streng als Leiter des Angebotes, Stefanie Rogler, Monika Exenberger, Johannes Scheible, Kornelia Ottmann, Carsten Oelze, als Praktikant Matthias Lange.

Im kommenden Jahr werden wir versuchen dieses Team noch durch Praktikanten oder neue Mitarbeiter/innen zu erweitern um die Qualität der Angebote in gewohnter Art und Weise zu erhalten.

### **Finanzierung/Planungssicherheit**

Nachdem von außen viel Lob für die Arbeit beim KJR ankommt war und ist er bestrebt diese gut angenommenen Inhalte nicht nur in Forchheim anzubieten, sondern auch an anderen Standorten im Landkreis vertreten zu sein. Dies bedeutet allerdings auch einen erhöhten Zeit-, Finanz- und Mitarbeiteraufwand. Diesen sicherzustellen bedurfte in 2009 viel Zeit und Energie, dennoch konnten die gesteckten Ziele nicht langfristig gesichert verwirklicht werden.

Diese Aufgabe wird uns somit auch 2010 begleiten.

## Kommunale Jugendpflege

### Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Das Jahr 2009 war geprägt von der Aufbruchstimmung vieler Gemeinden in ihrer Jugendarbeit etwas bewegen zu wollen. Bei dieser Entwicklung spielten neben den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen sicher auch die Jugendbeauftragten, die sich in mehreren Treffen über ihre Arbeit, über die geschlechtsspezifische Arbeit im Landkreis oder die Arbeit von Jugendgemeinderäten bzw. Jugendparlamenten informierten und austauschten, eine wichtige Rolle. So konnten einige Projekte auf den Weg gebracht und einige Kooperationen besprochen und geknüpft werden.

Die geplante Fahrt der Jugendbeauftragten nach Köln scheiterte jedoch leider an der Terminfülle vieler Jugendbeauftragter.

Nach den positiven Signalen der Bürgermeisterdienstklausur 2008 zur Einstellung kommunaler Jugendpfleger in den Gemeinden wurden 2009 Fakten geschaffen. In Ebermannstadt wurde die halbe Stelle von Milena Bucefari auf eine volle Stelle erweitert und mit Andreas Kirchner neu besetzt.

Die Gemeinden Hallerndorf, Hausen und Heroldsbach schlossen eine Zweckvereinbarung mit dem KJR und stellten zum 01.08.2009 für Hausen und Heroldsbach Michaela Clemens mit einer vollen Stelle und für Hallerndorf Katharina Rebl mit einer halben Stelle an. Vorausgegangen waren mehrere Beratungen mit Bürgermeistern



und Gemeinderäten, die die Vor- und Nachteile der gemeindlichen hauptamtlichen Jugendarbeit und die der Trägerschaft durch den KJR zum Inhalt hatten. Den Ausschlag für die Anstellung der Mitarbeiterinnen beim KJR gab sicher die gute Vernetzung der Arbeit untereinander sowie die Ansiedlung der Kreisjugendpflege als Fachaufsicht beim KJR.



**Jugendforum Gößweinstein in Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten Tanja Rost**

Darüber hinaus wurden gemeinsam mit dem Jugendhilfeplaner des Landkreises Herrn Hempfling mehrere Beratungsgespräche in Neunkirchen, geführt, die z.T. in 2010 zur Schaffung neuer Stellen führen werden.

Weitere Schwerpunkte der kommunalen Jugendpflege war die Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit bei der Ausrichtung von Jugendforen, der Besetzung der noch offenen Jugendbeauftragtenstellen oder bei Fragen zu den örtlichen Jugendtreffs.

Insgesamt ist festzustellen, dass die kommunale Jugendpflege beim Kreisjugendring in viele Ent-

wicklungsprozesse der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim unterstützend und beratend eingebunden ist. Sei es bei der Planung des Bildungsbüros oder der Umsetzung von Jugendschutzbestimmungen. Die kommunale Jugendpflege arbeitet in enger Abstimmung mit dem Jugendamt darauf hin den Auftrag eine kinder- und jugendfreundliche Umgebung im Landkreis Forchheim zu schaffen um zu setzen.

### **Offenen Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim**

Auch in 2009 ergaben sich keine großen Veränderungen in den offenen Einrichtungen. Die Zahl der Einrichtungen blieb nahezu unverändert. Wie in den Vorjahren hatten einige Einrichtungen auf Grund von Umbaumaßnahmen oder Veränderungen in den Teams zeitweise geschlossen, wurden aber gegen Ende des Jahres wieder eröffnet oder sollen spätestens 2010 wieder offen sein.

Das Problem das sich bereits in den letzten Jahren abzeichnet, das es für die Jugendtreffs zunehmend schwierig wird langfristige Leitungsteams aufzubauen und zu erhalten wird durch diese zeitweiligen Schließungen nochmals aufgezeigt. Die multiplen Anforderungen von Schule und Beruf verursachen relative schnelle Wechsel in den Teams. Dies verursacht unterschiedlichste Probleme im Alltag der Jugendtreffs.

Die Kommunale Jugendpflege hat sich auch 2009 gemeinsam mit der Polizei Forchheim und dem auf Thomas Schmalfuß folgenden neu bestellten Jugendkontaktbeamten Frank Krasser dem wiederkehrenden Problem von Alkoholmissbrauch im Umfeld der Jugendtreffs angenommen. Teams wurden beraten und unterstützt, Werbestrategien besprochen und Kontakte hergestellt. Mittelfristig ist eine weitere Entlastung der Teams ist durch die Neueinstellung von Fachpersonal und / oder die aktive Mitarbeit von Erwachsenen zu erwarten.

### **Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpflegern der Städte/Gemeinden**

Die Zusammenarbeit mit den fünf gemeindlichen Jugendpfleger ist gut. Mit den Jugendpflegern in Eggolsheim, Gräfenberg/Weißenhohe und Ebermannstadt, Hallerndorf, Hausen und Heroldsbach besteht reger Kontakt. In der Stadt Forchheim ist dies durch die unklare Anbindung und die längeren, krankheitsbedingten Ausfälle des zuständigen Mitarbeiters nur eingeschränkt möglich. Dies macht die Vernetzung mit der Stadt Forchheim auch weiterhin schwierig. Es ist wünschenswert, dass sich dies 2010 deutlich verändert und die Stadt der zentralen Stelle des Jugendpflegers mehr Bedeutung beimisst.

Im Jahr 2009 haben sich die Jugendpfleger des Landkreises insgesamt viermal zu einem gemeinsamen Austausch- und Planungsgespräch getroffen. Diese Zusammenarbeit soll auch 2010 fortgesetzt und intensiviert werden.

Auf Initiative der neuen Jugendamtsleiterin Dagmar May, des Jugendhilfeplaners Martin Hempfling und der Kommunalen Jugendpfleger Ursula Albuschkat und Christian Kohlert hin wurde auch die Zusammenarbeit mit dem ASD und den gemeindlichen Jugendpflegern ins Auge gefasst. Im Sinne einer besseren Vernetzung soll 2010 ein gemeinsames Abstimmungstreffen der Jugendpfleger/innen mit den Mitarbeiter/innen des ASD stattfinden.

Ort	Name	Telefon	E-Mail	Straße
Forchheim	Josef Lypp	09191/ 714224	josef.lypp@forchheim.de	St. Martin Str. 8
Ebermannstadt	Andreas Kirchner	09194/ 50642	jugendbuero @ebermannstadt.de	Bahnhofstr. 5 (Bürgerhaus)
Eggolsheim	Ivonne Dötzer	09545/ 44412	doetzer @eggolsheim.de	Hauptstr. 27
Gräfenberg	Christian Schönfelder	09192/70915	christian.schoenfelder @graefenberg.de	Kirchplatz 8
Hallerndorf	Katharina Rebl	09545/ 4439117	jugendpflege @hallerndorf.de	Von-Seckendorf- Str. 10
Hausen	Michaela Clemens	09191/ 737219	jugendpflege@hausens.de	Heroldsbacher Str. 51
Heroldsbach	Michaela Clemens	09190/ 929241	jugendpflege @heroldsbach.de	Hauptstr. 9
Weißenohe	Christian Schönfelder	s.o.	s.o.	s.o.

### Jugendpflege Hallerndorf



Anfang August stellte die Gemeinde Hallerndorf, wie auch die Gemeinden Hausen und Heroldsbach, erstmals eine Jugendpflegerin, ein, um die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zu koordinieren, initiieren, unterstützen und voranzutreiben. Katharina Rebl (links im Bild) ist zuständig für Hallerndorf, Michaela Clemens (rechts im Bild), ist zuständig für Hausen und Heroldsbach

Seitdem wurden in Hallerndorf viele neue Ideen angestoßen und bereits einige Veranstaltungen durchgeführt.

So fand am 31.07.2009, im Zirkuszelt des Zirkus Schnauz, eine Kinonacht statt. Die Jugendlichen konnten die ganze Nacht hindurch verschiedene Wunschfilme ansehen, es wurden Bratwürste gegrillt und wer schlafen wollte, hatte auch hierzu genug Gelegenheit.

Danach standen viele Ortsbegehungen auf dem Plan. Die Jugendausschussmitglieder waren alle gleich bereit und sehr interessiert, die einzelnen Ortsteile der Gemeinde und besonders die offiziellen und weniger offiziellen Jugendtreffs dort vorzustellen, bzw. zu besichtigen. In einigen konnten auch direkt wichtige Kontakte zu den verantwortlichen Jugendlichen in den Jugendtreffs hergestellt werden.

In Kooperation mit der „WERK statt Langeweile“ des Kreisjugendrings konnten zwei Veranstaltungen im Forsthaus in Hallerndorf stattfinden. Zum einen wurden „schreckliche“ Dekorationen

für eine Halloweenparty gebastelt und zum anderen konnten sich Kinder eine ganze Nacht hindurch spannende Geschichten und Hörbücher über die Drei-Fragezeichen anhören.



Auch in Kooperation mit der Gemeindlichen Jugendpflege Hausen und Heroldsbach fand eine Ferienveranstaltung in den Herbstferien statt. Gemeinsam fahren Jugendlichen der drei Gemein-



den nach Bamberg um sich bei Radio Bamberg über das Erstellen von Radiosendungen zu informieren. Danach ging es in das Naturkundemuseum und spätestens der Stadtbummel machte den Nachmittag zu einer gelungenen Fahrt.



Die Jugendlichen im Jugendtreff Container in Trailsdorf haben in den letzten Monaten den Container komplett saniert und umgebaut. Es wurden die Wände neu isoliert und mit Platten neu verkleidet, gestrichen, neue Sitzmöbel und eine kleine Theke geschreinert. Der Vorplatz wurde mit Asphaltgranulat „geteert“

und Parkplätze angeschüttet. Die Arbeiten sind jedoch noch nicht ganz abgeschlossen. So sind für das neue Jahr bereits eine Überdachung und ein fester Grill zur Verschönerung der Außenanlagen geplant.

Zudem haben die Jugendlichen des Containers den Seniorennachmittag der Gemeinde bedient und damit den Ab-60-Jährigen der Gemeinde eine große Freude bereitet.

Am 25. November fand schließlich das erste Hallerndorfer Jugendforum statt. Eingeladen waren hierzu alle Jugendliche zwischen 12 und 22 Jahren. Bürgermeister Heribert Weber und Gemeindejugendpflegerin Katharina Rebl hatten alle in Frage kommenden Jugendlichen der Gemeinde Hallerndorf vorab durch ein persönliches Einladungsschreiben eingeladen. Auch der Gemeinderat mit Jugendbeirat war geladen um einen aktiven Austausch der Jugendlichen mit der Politik zu ermöglichen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Das im Jugendbeirat der Gemeinde vorgeschlagene Konzept sah vor, den Teilnehmern in zwei Altersgruppen zeitlich getrennt die Möglichkeit der Beteiligung zu geben. In beiden Foren wurden in mehreren Arbeitsgruppen anhand wichtiger Fragestellungen die wichtigsten Interessenschwerpunkte herausgearbeitet.



So kamen zum ersten Jugendforum von 16.00 bis 18.30 Uhr 39 interessiert 12-16-jährigen Jugendliche, sowie einige Vertreter des Gemeinderates und eines Sportvereines. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Heribert Weber und die Jugendpflegerin Katharina Rebl wurden die Arbeitsgruppen eingeteilt, die u.a. durch die zweite Gemeindejugendpflegerin Michaela Clemens und den Kreisjugendpfleger Christian Kohlert geleitet wurden. Die herausgearbeiteten Schwerpunkte dieser Gruppe lagen bei einer Skaterbahn für Hallerndorf, einem Jugendtreff für Jüngere in Schnaid und Hallerndorf, die Renovierung der Bushäuschen in der Gemeinde und der Ausgestaltung des Ferienprogramms für das kommende Jahr.



Das anschließende Jugendforum der ab 17-jährigen wurde von 16 Jugendlichen besucht. Hier waren die wichtigsten Themen der Jugendtreff im alten Rathaus in Hallerndorf und die Errichtung eines neuen Jugendtreffs für die Jugendlichen in Willersdorf.

Den Fragestellungen der Jugendlichen stellten sich der Bürgermeister Heribert Weber, sechs Mitglieder des Gemeinderats bzw. des Jugendausschusses und die Jugendpflegerin der Gemeinde Katharina Rebl. Diese versprachen sich in Ortsterminen über die Lage in den Treffs zu informieren und sich gemeinsam mit den Jugendlichen um die Umsetzung der Themen zu kümmern. Die Veranstaltung stieß bei den Jugendlichen auf sehr großes Interesse und soll ab jetzt einmal jährlich in diesem Rahmen fortgeführt werden.

Für das kommende Jahr sind bereits fest eingeplant ein Vereinsform durchzuführen, eine Mädchentanzgruppe ins Leben zu rufen, der Vortrag „Sicheres surfen“ im Rathaus abzuhalten und den Tag der Generationen, in Kooperation mit dem Kreisjugendring, in Hallerndorf stattfinden zu lassen.

*Katharina Rebl, Jugendpflege Hallerndorf*

## Jugendpflege Hausen/Heroldsbach



Seit dem 1. August 2009 sind in den Gemeinden Hallerndorf, Hausen und Heroldsbach zwei Gemeindejugendpflegerinnen in Trägerschaft des Kreisjugendrings Forchheim (KJR) tätig. Damit startete ein erfolversprechendes Kooperationsprojekt zwischen dem Kreisjugendring und den Gemeinden Hallerndorf, Hausen und Heroldsbach, aus dem im vergangenen Halbjahr bereits vielfältige neue Eindrücke und erste Ergebnisse vor Ort entstanden sind.

Ansprechpartnerin für Hallerndorf ist Katharina Rebl, für Hausen und Heroldsbach ist Michaela Clemens zuständig. Als pädagogische Fachkräfte übernehmen die beiden Gemeindejugendpflegerinnen ein breites Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum im Gesamfeld der Jugendarbeit in der Gemeinde. Sie unterstützen die vielfältigen Formen der bereits existierenden Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit und erweitern diese durch eigene Angebote und Impulse.



In Heroldsbach konnte so noch im August und September ein Sommerferienprogramm angeboten werden. Das Angebot „Ein Tag als Bürgermeister/-in“ kristallisierte sich als Highlight für die Altersgruppe der 6-11 jährigen heraus. Die Kinder lernten spielerisch die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten des Bürgermeisters kennen und statteten im Anschluss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Heroldsbacher Rathaus einen Besuch ab. Besonderen Gefallen fand das Heroldsbacher Wappen und die Amtskette des Bürgermeisters, als erste Amtshandlung beschlossen zwei der jungen Besucher, Heroldsbach mit einem eigenen Flughafen auszustatten.

In Hausen konnte das „Toxic“ am 30.10.2009 nach dreimonatiger Pause die Türen wieder für den Freitagstreff öffnen. Zu diesem Anlass besuchten nicht nur zahlreiche Jugendliche, sondern auch der Bürgermeister der Gemeinde Hausen in seiner Funktion als Jugendbeauftragter und mehrere Mitglieder des Jugendbeirats sowie des Gemeinderats das „Toxic“. Den Kontakt zum „Toxic-Team“ gilt es nun im nächsten Jahr noch weiter auszubauen und das Team weiter zu unterstützen und zu stärken.



Neben zahlreichen offenen Aktionen konnte das Herbst- und Winterprogramm mit weiteren Angeboten punkten. Damit der Langweile erst gar keine Chance gelassen wurde, waren alle kleinen Monster beider Gemeinden an Halloween zu einem schauderlich – schönen Partynachmittag mit jeder Menge Spaß und Action im „Toxic“

eingeladen.



Gemeinsam mit der Gemeindlichen Jugendpflege Hallerndorf fand unter dem Motto „RadioStar!“ eine Tagesfahrt nach Bamberg für Jugendliche aller drei Gemeinden statt. Dort konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Studio von Radio Bamberg miterleben, wie Radio funktioniert und waren live dabei, als es „auf Sendung“ ging. Im Anschluss folgte eine Museumstour durchs Naturkundemuseum, die durch einen Besuch der Innenstadt abgerundet wurde.

Für Kids läuft seit Herbst „Art & Action“, ein regelmäßiges Angebot, das Kreatives mit viel Bewegung und Aktivität verbindet.

Im Winterprogramm wurde ein Fokus auf Programmpunkte für Mädchen gesetzt. Die „Girlltime“ startete im Dezember mit einem „Last-Minute-Geschenke-Basteln“ und soll im nächsten Jahr zu einem Kontinuum werden, das die speziellen Interessen von Mädchen aufgreift. In Bewegung waren alle drei Gemeinden beim gemeinsamen Dance-Workshop, der als voller Erfolg verbucht werden konnte und auf Wunsch der teilnehmenden Jugendlichen bereits im Frühjahr 2010 Fortsetzung finden wird. Zu einer Winterwanderung mit dem Förster waren Kinder zusammen mit Oma und Opa in einem generationsübergreifenden Angebot eingeladen.



In Kooperation mit dem Kreisjugendring Forchheim konnten 2 weitere Aktionen in die Gemeinden geholt werden. In Heroldsbach wurde beim „Action Painting“ mit Farbe experimentiert. Fast wie bei Hofe fühlten sich die Mädels beim Prinzessinnenbastelnachmittag. Neben den verschiedenen Accessoires, die gemeinsam gebastelt wurden, konnten sich die kleinen Prinzessinnen stilecht mit Glitter und Glamour schminken lassen.

Ein Novum in beiden Gemeinden stellte das erstmalig am 10. November 2009 in Heroldsbach und am 10. Dezember 2009 in Hausen durchgeführte **KINDER- und JUGENDFORUM** dar. Unter dem Slogan „Mitmischen lohnt sich!“ luden die Bürgermeister der Gemeinden Hausen



und Heroldsbach, Franz Renker und Edgar Büttner gemeinsam mit der Jugendpflegerin Michaela Clemens und dem Kreisjugendring alle Kinder und Jugendlichen aus den beiden Gemeinden dazu ein, sich zu informieren und sich für ihre Interessen einzusetzen. Ziel der Veranstaltung war es, Kinder und Jugendliche mit Politikern aus den Gemeinden Hausen und Heroldsbach an einen Tisch zu bringen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen über das, was bei den Kindern und Jugendlichen los ist, was diese sich für ihre Gemeinde wünschen, was sie brauchen und was ihnen wichtig ist. Von 16.00h bis 18.00h hatten jeweils die Kinder von 6-12 Jahren das Wort, im Anschluss fand das **JUGENDFORUM** für alle Jugendlichen im Alter von 13-23 Jahren statt. Das hohe Interesse an den Belangen der Kinder und Jugendlichen Seitens der Gemeinde wurde auch durch die Anwesenheit von zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sichtbar. Schwerpunkt des Kinderforums in Heroldsbach ebenso wie in Hausen war die Einrichtung eines Skateplatzes. In der Diskussion mit den jeweiligen Bürgermeistern und den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten konnten die Kinder erfahren, welche Bedingungen und Voraussetzungen mit einem derartigen Vorhaben einhergehen und dass dieses deshalb nicht von heute auf morgen umzusetzen ist. Um



dem „Unternehmen Skateplatz“ konkretere Züge zu verleihen, wurde in beiden Gemeinden versprochen, die örtlichen Gegebenheiten nochmals genauer zu überprüfen und gemeinsam mit den Kindern in Arbeitsgruppen längerfristig an einer Umsetzung zu arbeiten. Zudem wünschten sich die Kinder mehr offene Sportmöglichkeiten. In Heroldsbach wird hier angedacht, ob der Hartplatz der Schule geöffnet werden kann, sobald die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind, in Hausen startet die Jugendpflegerin Manuela Clemens einen Aufruf im Amtsblatt, in dem ehrenamtliche Hallenaufsichten für offene Sportangebote gesucht werden.

Dominante Themen im Heroldsbacher **JUGENDFORUM** waren die in den Abendstunden fehlende Busanbindung nach Forchheim, das Ferienprogramm, sowie ein gemeindlicher offener Jugendtreff. Die Busverbindung kann wie Herr BGM Büttner mitteilte, durch eine umfangreiche Investition der Gemeinde ausgebaut werden und deckt dann auch die Abendstunden ab. Bezüglich der beiden anderen Themen vereinbarte die Jugendpflegerin M. Clemens mit den interessierten Jugendlichen Nachtermine, Konkretisierungen sind bereits in Arbeit, Ideen für die Gestaltung des Ferienprogramms werden bereits im Frühjahrsprogramm umgesetzt. Da in Hausen die Beteiligung von Jugendlichen am **JUGENDFORUM** gering ausfiel, gestaltete sich die Runde zu einer Ideenwerkstatt, in der sich der Bürgermeister und die Gemeinderäte für die Interessen der Jugendlichen einsetzen. Herr Bürgermeister Franz Renker versprach, die Möglichkeit zu eruieren,

ob der gemeindliche Hartplatz für Jugendliche offen genutzt werden könnte. Zudem wurde eine neue Form zur Beteiligung von Jugendlichen erarbeitet: so findet in Hausen am 10. April 2010 ein Jugendbrunch statt, bei dem die Jugendlichen in einem weniger formellen Rahmen die Gelegenheit erhalten, mit den politisch Verantwortlichen in Kontakt zu treten.



Der Slogan „Mitmischen lohnt sich!“ galt nicht nur für das **KINDER- und JUGENDFORUM** selbst, sondern bildete auch das Motto der begleitenden Beteiligungsaktion in Form des Wettbewerbs `myplace@hausen` bzw. `myplace@heroldsbach`. Dieser rief alle Kinder und Jugendlichen dazu auf, ihre Lieblingsplätze in der Gemeinde Hausen oder Heroldsbach zeichnerisch oder auf einem Foto festzuhalten. Ein besonderes Dankeschön gilt hier den Kooperationspartnern, dem Kreisjugendring Forchheim, Kreisjugendpfleger Christian Kohlert sowie

dem Jugendkontaktbeamten der PI, Frank Krasser für die Unterstützung.

Auch zu den Vereinen in beiden Gemeinden konnten bereits Kontakte geknüpft werden und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ins Auge gefasst werden. Der Einladung zum „Forum der Vereine und Gremien“ durch die Gemeindliche Jugendpflege und die jeweiligen Bürgermeister folgten in Hausen 15 Vereinsvorstände, Jugendleiter und Gemeinderätinnen und -räte, in Heroldsbach waren 25 Interessierte gekommen, um das Podium zu nutzen, sich mit der Jugendpflegerin über gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten als auch Berührungspunkte auszutauschen und die Bereitschaft zu Kooperationen zu betonen. Aus dem Vereinsforum ist ein Vereinsverteiler zur Weitergabe von Informationen entstanden, zudem wird die Gemeindliche Jugendpflege einen Terminplan mit Vereinsangeboten für Kinder und Jugendliche im Amtsblatt veröffentlichen. Zudem bot die Jugendpflegerin M. Clemens an, einen Vereinsfolder mit einem Verzeichnis aller Vereine, die ein Kinder- und Jugendprogramm anbieten, zu erstellen.



Es ist angedacht, aus dem **KINDER- und JUGENDFORUM** sowie aus dem „Forum der Vereine und Gremien“ eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung werden zu lassen.

Für das Jahr 2010 stehen bereits konkrete Vorhaben an: So wird es in Kooperation mit dem Kreisjugendring Forchheim im April ein Kickerturnier in Hausen geben. Im Juli macht der „Zirkus Schnauz“ mit dem 9. integrativen Zirkusworkshop in Heroldsbach Station und im August geht es für Jungs in Zusammenarbeit mit „Ragazzi – Jungenarbeit im KJR“ auf zur Kanutour. Bereits in der ersten Januarwoche startete das fünfwöchige Projekt des „Individuellen Förderunterrichts“ in Zusammenarbeit mit der Grundschule Hausen. Für das Ferienprogramm sind Workshops zu den Themen Beatboxen und Skaten geplant, die regelmäßigen Angebote von „Art & Action“ sowie „Girlstime“ werden Fortsetzung finden. Zudem soll die Zusammenarbeit mit den Vereinen intensiviert werden und die in den jeweiligen Kinder- und Jugendforen angedachten Ideen Realisierung finden.

### **Gemeindliche Jugendpflege Hausen und Heroldsbach:**

Gemeindejugendpflegerin

Michaela Clemens

Tel.: 0 91 91/73 72-19

0 91 90/92 92-41

Mobil: 01 51/1 25 80 702

E-Mail: [jugendpflege@hausen.de](mailto:jugendpflege@hausen.de)

[jugendpflege@heroldsbach.de](mailto:jugendpflege@heroldsbach.de)

[michaela.clemens@heroldsbach.de](mailto:michaela.clemens@heroldsbach.de)

Bürozeiten/Sprechstunde in den jeweiligen Jugendbüros:

Hausen: Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr (Rathaus, Erdgeschoss)

Heroldsbach: Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr (Rathaus, 2. Stock)



## Finanzen

### Mittel des Landkreises

Die Mittel des Landkreises an den KJR betragen im Jahr 2009 **383.000,- €**

### Verteilte Zuschüsse

Folgende Zuschüsse an Jugendgruppen, -verbände und -initiativen wurden ausgezahlt:

Förderung von überfachlicher Jugendleiterausbildung	802,31 €
Förderung von Jugendbildung	2.385,27 €
Förderung von Freizeitmaßnahmen	15.683,95 €
Förderung von Durchführung Jugendtreffen	816,00 €
Förderung von besonderen Aktionen	960,00 €
Förderung von Anschaffung von Geräten	3.805,27 €
Förderung präventiven Maßnahmen	0,00 €
Förderung durch Jahreszuschuss	22.270,00 €
Jahreszuschuss für offene Jugendtreffs	4.000,00 €
Gründungszuschuss bei Neuaufnahme	0,00 €
JULEICA	86,42 €

Somit wurden insgesamt **50.809,22 €** Zuschüsse direkt an Jugendverbände, -gruppen und Jugendtreffs ausgezahlt. Dies entspricht der im Haushalt 2009 vorgesehenen Mittel.

Bis auf den Jahreszuschuss werden alle anderen Zuschüsse auf Antrag während des Jahres ausgezahlt. Für den Jahreszuschuss erhält jedes bei uns verzeichnete Mitglied, also Verbände, Vereine, Jugendgruppen, offene Jugendtreffs den Antrag für den Jahreszuschuss im September zugeschickt. Abgabefrist ist der 15. Oktober. Mit dem Jahreszuschuss werden Veranstaltungen z.B. Tagesveranstaltungen, die bei den laufenden Zuschüssen nicht berücksichtigt werden können, gefördert.

Die Zuschussrichtlinien stehen auf unserer Homepage [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de)

### Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

#### Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Dieter Reck, Bauingenieur und Architekt, arbeitet für den KJR ehrenamtlich auf diesem Gebiet. Die Gemeinden schicken entsprechende Pläne zu uns und wir leiten diese an Dieter Reck weiter. Wenn es etwas aus Sicht der Jugendarbeit zu beanstanden gab, nahm er Stellung.

#### Jugendpolitik

Immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen von Kindern und Jugendlichen zu haben, Sprachrohr zu sein, gerade dort, wo junge Menschen nicht immer die Möglichkeit haben, ihre Belange zu formulieren und vorzutragen. Diesen Anspruch stellt der Kreisjugendring Forchheim schon seit seiner Gründung im Jahre 1948 an sich selbst.

Auch im Jahr 2009 engagierte sich der KJR mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in diesem breiten Aufgabenfeld. Neben den satzungsgemäßen Vertretungen im Jugendhilfeausschuss sind hier vor allem die Bereiche Prävention und Integration zu nennen. Je früher eine Maßnahme in einem Problemfeld zum Tragen kommt, umso größer sind ihre Erfolgsaussichten und umso effizienter wird sie sein. Dies ist die Vorstellung des Kreisjugendrings zur Arbeit im präventiven Bereich, wie sie positiv bei „äktsh'n im Koffer“ oder der geschlechtsspezifischen Arbeit von KORALLE und RAGAZZI umgesetzt wird.

Dem Ausbau der bewährten geschlechtsspezifischen Arbeit galt deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit. Ein Konzept zur Aufstockung der Stellen von KORALLE und RAGAZZI erreichte jedoch nicht die politischen Entscheidungsgremien, da dieses vom Landrat bereits im Vorfeld aufgrund fehlender Mittel als nicht realisierbar dargestellt und deshalb nicht weiter behandelt wurde.

Auch das Thema Integration wurde 2009 wieder ganz groß geschrieben. Als eine herausragende Maßnahme in diesem Bereich darf das Zirkusprojekt genannt werden. Diese mehrtägige Veranstaltung verbindet in vorbildlicher Weise gemeinsames Üben und Arbeiten sowie das Präsentieren des Erreichten von Menschen mit und ohne Behinderung. Bei entsprechenden Rahmenbedingungen werden wir dieses erfolgreiche Projekt sicherlich weiterverfolgen.

#### Vertretungsaufgaben BJR/BezJR

Der stellv. Vorsitzende Matthias Lange vertrat den KJR bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bayerischen Jugendrings und Bezirksjugendrings Oberfranken.

### Kommunale Vertretungen

Der Kreisjugendring Forchheim war 2009 in folgenden Gremien vertreten:

- **Jugendhilfeausschuss**  
Stimmberechtigte Mitglieder: Julia Amon (Bayer. Sportjugend)  
Frank Höhle (Evang. Jugend)  
Joachim Nix (BDKJ)  
Klaus Sreball (Feuerwehrjugend)  
Beratendes Mitglied: Thomas Wilfling (KJR-Vorsitzender)
- **Jugendhilfeplanung**  
Übergreifender Arbeitskreis ARGE: Christian Kohlert,  
Ursula Albuschkat  
  
Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit): Christian Kohlert,  
Angelika Kotissek,  
Thomas Lang/Berthold Raum  
Thomas Wilfling  
  
Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit mit Schule): Christian Kohlert,  
Ursula Albuschkat
- **Weitere Arbeitskreise**  
Runder Tisch: Christian Kohlert,  
Ursula Albuschkat,  
Angelika Kotissek,  
Thomas Lang/Berthold Raum  
  
Frauenforum: Angelika Kotissek
- **Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis Forchheim:**  
Christian Kohlert,  
Ursula Albuschkat
- **Forsprung** Ursula Albuschkat
- **Mitgliedschaften**  
Ausbildungsverein Bamberg-Forchheim e.V., FonLine, Lias-Grube,  
Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA), Partnerschaftskomitee Biscarrosse
- **Sprecherin der oberfr. Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen:**  
Ursula Albuschkat
- **Konzeptionsarbeitskreis komm. Jugendpflege:** Ursula Albuschkat
- **Mitglied in der Kommission Jungen- und Männerarbeit:**  
Christian Kohlert

## **Aus den Vereinen und Verbänden**

### **AGJ**

AGJ? Was ist das denn nun schon wieder?

Man kann uns wohl als einen bunt zusammengewürfelten Haufen von rund 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 24 Jahren bezeichnen, die versuchen, ein bisschen Schwung in die Kirchenjugend von Eggolsheim zu bringen. Eine ArbeitsGeileJugend, genau das sind wir. So trifft sich diese Untergruppe der KLJB also einmal monatlich, um zu besprechen, welche Aktionen in den kommenden Wochen auf dem Programm stehen.

An jedem ersten Samstag nach Dreikönig starten wir die Christbaumaktion. Wir treffen uns gegen 9 Uhr, um die Christbäume der Eggolsheimer gegen eine kleine Spende, die einem guten Zweck dient, einzusammeln.

Beginnt die Faschingszeit, sind wir natürlich auch in der Marktgemeinde vertreten: Am Pfarrfasching erheitern wir die Besucher an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit kurzen Sketchen oder einem aktivierenden Spiel neben weiteren Beiträgen aus der Pfarrfamilie.

Am Tag vor Rosenmontag findet traditionell der Kinderfasching im Saal des Schwarzen Kreuzes statt. Rund drei Stunden werden die Kinder zwischen 2 Jahren und hin bis zum Grundschulalter mit Spielen, Tänzen und Preiskostümierungen vergnügt. Ist der Faschingstrubel vorbei, ist es auch schon an der Zeit, sich auf Ostern vorzubereiten. Die Ölbergwache am Gründonnerstag, bei der die Osterthematik eine Rolle spielt, findet nicht nur bei AGJ-Mitgliedern großen Anklang. Am Ostersamstag gibt es um die Mittagszeit ein Osterbasteln für Kinder im Pfarrsaal und am darauffolgenden Morgen verstecken wir Schokoladenostereier rund um den Kirchplatz, damit die kleinen Kirchengänger sich nach der Messe danach auf die Suche machen können.

Auch organisieren wir im Abstand von zwei Jahren im Frühjahr einen „Oldieabend“. Jung und Alt sind eingeladen, mit uns durch nahezu original nachgestellte Bandauftritten und damalige Fernsehshowparodien die guten alten Zeiten wieder aufleben zu lassen.

Um immer wieder an junge und motivierte Jugendliche zu gelangen, stellen wir uns und die AGJ jedes Jahr bei den Firmlingen der Gemeinde vor. An Fronleichnam schmücken wir einen Altar für die Prozession mit Blumen. In den Sommerferien ereignen sich die zwei wohl größten und bekanntesten Aktionen der AGJ. In der ersten Sommerferienwoche heißt es: Eine Woche ab ins Zeltlager. Dazu machen sich die AGJ und zahlreiche Kinder und Jugendliche auf die Reise, um auf einem in der Region gelegenen Zeltplatz Tage mit Spielen, Rallyes und Wanderungen, sowie Nächten mit Lagerfeuer und urigen Gesängen zu verbringen. Nur kurze Zeit später begibt sich ein ebenso beliebtes Highlight im AGJ-Jahr – das Open-Air. Eine Band, selbstgemixte Cocktails und viel, viel gute Laune- mehr braucht es nicht um unser Open-Air am Kirchplatz zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Kürbisparty und Kinderdisco sind kurz vor Halloween auch fest eingeplant. Die „Kleineren“ kommen am Nachmittag, um Kürbisse auszuschnitzen und zu spielen und die „Großen“ schnuppern am Abend erste Partyluft mit antialkoholischen Cocktails und Partyspielen.

Im November machen wir uns dann auf den Weg zu einem Planungs- und Spaßwochenende, bei dem es vor allem darum geht, Verbesserungen fürs kommende Jahr aufzuspüren, aber auch einfach ein paar schöne Tage in der AGJ-Gemeinschaft zu erleben. Anschließend gibt es auch einen belustigenden Beitrag beim Pfarrfamilienabend zu sehen. Am alljährlichen Adventsmarkt in

## Aus den Vereinen und Verbänden

der Ortsmitte ist die AGJ auch mit einem Glühweinstand vertreten, wobei die Einnahmen für einen guten Zweck gespendet werden. Übers Jahr verteilt gibt es auch noch sieben Jugendgottesdienste. Hierbei gestalten wir den Samstagabendgottesdienst mit. Dazu wird eine Bibelstelle auf die heutige Zeit übertragen und durch Anspiele und Meditationen auch den Jugendlichen verständlicher gemacht. Einmal pro Jahr veranstaltet unsere uns stets tatkräftig unterstützende Pastoralreferentin Christine Heinrich einen Überraschungstag, an dem sich alle Mitglieder zurücklehnen und sich entspannt auf ein abwechslungsreiches Programm freuen dürfen.



Na, Lust bekommen? Wenn du mindestens 14 Jahre alt und gefirmt bist, kannst du uns gerne einfach an einem Sitzungstermin im Jugendheim neben der Kirche in Eggolsheim besuchen und ein bisschen schnuppern.

*Nadine Dörfler*

## Arbeiter-Samariter-Jugend Forchheim



Hallo hier spricht XÜ,

ich bin das Maskottchen der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ). Mit der ASJ da habe ich ganz was tolles entdeckt. Einen ganz tollen Jugendverband. In unseren Gruppen können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit nach eigenen Wünschen, Ideen und Vorstellungen gestalten.



Gemeinsame Aktionen wie regelmäßige Gruppenstunden, Fahrten, Erste Hilfe Kurs, Rettungshundestaffel, Ausflüge u.v.m. bringen viel Spaß, Aktion und Abwechslung. Falls du noch andere coole Ideen hast, können die bestimmt umgesetzt werden.

Neu gegründet freuen wir uns auf viele neue Gesichter die neue Ideen einbringen und mit uns die Gruppenstunden gestalten.

Wenn ich dein Interesse geweckt habe schau doch einfach bei uns vorbei oder besuche unsere Homepage: [www.asb-forchheim.de](http://www.asb-forchheim.de)

### **Gesangverein Cäcilia Kirchehrenbach e.V.**

Jahresbericht 2009 des Kinder- und Jugendchores im Gesangverein Cäcilia Kirchehrenbach e.V. Ein märchenhaftes Kindermusical für Kinderchor, Soli und Klavier brachte der Kinderchor des Gesangvereins Cäcilia Kirchehrenbach zu Jahresbeginn im Saal des örtlichen Musikerheimes zur Aufführung. So war bei beiden Vorstellungen volles Haus – am Sonntag reichten nicht einmal die bereit gestellten 180 Sitzplätze. Unter Birgit Albert, die das Stück auswählte und auch die Proben leitete, studierten 38 Kinder und Jugendliche, vom Kindergartenalter bis 13 Jahre, das Musical Aglaia von Andreas Hantke ein. Es gab 29 Sprechrollen, aber auch kombinierte Sing -und Sprechrollen, die von den Kindern nach eigenen Wünschen, aber auch nach Fähigkeiten oder Zutrauen besetzt wurden, manche davon doppelt. 12 Kinder hatten einen Gesangs-Soloauftritt und auch diverse Stücke des gesamten Chors kamen zum Vortrag. Eine wahre Meisterleistung stellte die Organisation der seit dem Herbst laufenden Proben dar. So verfolgten die Zuhörer gespannt das Märchen:

Es ist still geworden am Hofe des Königs Nepomuk. Der Hofkapellmeister hat sich in die Köchin verliebt und ist mit ihr durchgebrannt. Nun ist es leise im, vormals ständig mit Musik erfüllten, Schloss - zu leise für Prinzessin Aglaia , die schwermütig wird und erkrankt. Nur ein begabter Hofmusikus kann sie wieder gesund machen, hofft der König und schickt seine Herolde aus um den Bürgern zu verkünden, dass er demjenigen die Prinzessin zur Frau und das halbe Königreich zu schenken gedenkt, der Aglaia mit seiner Musik von ihrer Melancholie erlöst. Darauf hin kommen verschiedenste Musiker, um sich und ihren Musikstil zu präsentieren. Beim Vorspieltermin können der Hof, d.h. der König und sein Zeremonienmeister, der Hofnarr, der ganze Hofstaat, die drei beratenden Musikprofessoren, die Tiere im Schloss die unterschiedlichen Musikarten genießen - von Rap über Soul, Swing bis hin zum Pop ist alles vertreten. Die eingeladenen Bewerber schlagen sich wacker, doch die Prinzessin bleibt traurig und krank. Erst ein zufällig anwesender, fahrender Troubadour bricht den Bann, singt ein Lied für die Königstochter und gewinnt ihre Liebe. Nun sind alle glücklich und feiern ein fröhliches Hochzeitsfest.

Neben den sehr beachtlichen Leistungen der Solistinnen, begeisterten das Publikum auch die phantasievollen Kostüme und witzigen Texte und es dankte den Akteuren mit viel Lob und Applaus.

Ein weiterer Auftritt des Chores fand im Rahmen eines Familiengottesdienstes statt. Bei einem gemeinsamen DVD-Nachmittag konnten die Kinder ihre Leistungen beim Kinderchormusical sehen und bestaunen. Des Weiteren wurde eine Aufführung von Chapeau Claque besucht die den Kindern viel Freude bereitete.

Eine Hüttenübernachtung mit Grill, Spielen und Nachtwanderung sorgte für viel Stimmung bei den Chormitgliedern. Nach einem erlebnisreichen Abend mit viel Spaß wurden die Kinder am nächsten Morgen etwas übermüdet von ihren Eltern abgeholt.

Im Herbst wurde bereits wieder mit den Proben für den nächsten Auftritt begonnen. Im Dezember 2009 und Anfang Januar 2010 wurde das Kinderchormusical "Das Flötenmädchen" bei der Chorweihnachtsfeier und in der Kirche aufgeführt. Auch hier konnten sich die Kinder solistisch betätigen und waren mit sehr viel Begeisterung bei den Proben dabei.

Zur Chorweihnachtsfeier mit den Eltern und Großeltern wurden die Kinder für ihre Leistungen während des Jahres mit Präsenten belohnt.

## Aus den Vereinen und Verbänden

Der Auftritt bei der Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde beschloss das Jahr im Kinder- und Jugendchor.

*Birgit Albert, Chorleiterin Kinder- und Jugendchor  
Melanie Götz, Jugendbeauftragte  
Michael Knörlein, 1. Vorsitzender*

## Jugendtanzgruppe des Verkehrs- und Heimatvereins Gößweinstein

Bei den Übungsstunden werden in der Regel Volkstänze mit Akkordeonbegleitung einstudiert. Mittlerweile ist die Gruppe, sie besteht aus ca. 25 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 4 und 14 Jahren, bis zu 10 Tänze aufzuführen. Da der Altersunterschied und auch die Teilnehmerzahl verhältnismäßig groß ist, ist es notwendig, häufig die Übungsstunden aufzuteilen. Dies verlangt auch der unterschiedliche Ausbildungsstand.

Höhepunkt war im Jahr 2009 die Informationsfahrt nach Berlin. Hier hatte die Tanzgruppe die Gelegenheit, in der sog. "Deutschlandhalle" auf der Schaubühne eine Demonstration ihres Könnens zu zeigen. Außerdem waren die Auftritte in der "Bayernhalle" besondere Highlights, bei denen die Kinder für die Bundesministerin Ilse Aigner sowie den Bayer. Staatsminister Brunner im Rahmen des Empfangs auf der dortigen Bühne ihr Können unter Beweis stellten. Auch ein Besuch des Bundeshauses und eine Kindergerechte Stadtrundfahrt stand auf dem Programm.



Seit Jahren gehört es zum alljährliche Programm, dass die Kinder bei verschiedenen Sommerfesten in den Altenheimen in Behringersmühle, Muggendorf und Streitberg auftreten. Dies gilt ebenso bei den Weihnachtsfeiern in diesen Einrichtungen. Auch bei den Seniorennachmittagen in Kleingeseesee und Morschreuth waren die Kinder gerngesehene Gäste. Viel Beifall und Anerken-

nung gab es bei der Fernsehübertragung des Bayerischen Rundfunks aus Gößweinstein mit Carolin Reiber.

Immer eine schöne Bereicherung sind die Teilnahmen an den Festumzügen, wie im vergangenen Jahr, z.B. beim Fränkische-Schweiz-Heimattag in Heiligenstadt und beim Kürbisfest in Muggendorf. Ein großes Kompliment erhielten die Kinder von Erzbischof Ludwig Schick, als ihn die Tanzgruppe anlässlich seines Besuches am "Goldenen Sonntag" in Gößweinstein empfing und einige Tänze zu seinen Ehren aufführte. Insgesamt kann von einem außerordentlich erfolg- und umfangreichen Jahrslauf der Gößweinsteiner Jugendtanzgruppe gesprochen werden.

Josefa Bauer Jugendleiterin für Begeisterung sorgte

### **Jugendorchester der Blaskapelle Poxdorf**

2009, was für ein Jahr für unsere jungen Musiker! Normalerweise würden wir hier nur von schönen gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie Zelten, Skifahrten oder Kanufahrten in der Fränkischen berichten. Aber in 2009 waren diese Art der Aktivitäten eher Randerscheinungen. Lediglich das gemeinsamen Klettern im Kletterwald Pottenstein sind hier zu erwähnen, wobei aber auch die Fackel-Nachtwanderung bei gefühlten  $-20^{\circ}\text{C}$  nach Baiersdorf anlässlich unserer Weihnachtsfeier so manch einer so schnell nicht vergessen wird! Nein, zwei andere Großereignisse haben das abgelaufene Jahr geprägt:

1. Das erste große Konzert des Jugendorchesters unter der strengen Leitung unserer musikalischen Leiterin Petra Kuschitka fand am 21.11.2009 in der Schulturnhalle Poxdorf statt. Bis es soweit war musste eine Menge an Organisation und Vorbereitung geleistet werden, wobei sich die jungen Musikerinnen und Musiker bei dieser Organisation, Vorbereitung und Durchführung mit Eigeninitiative mächtig eingebracht haben. Überlegt hatte man sich, dass zusätzlich zu den klanglichen Leckerbissen, eine Umrahmung mit passenden Videos auf Großbildleinwand sicherlich gut ankommen würde. Und dies hat man dann auch perfekt und eigenständig umgesetzt!

Aber selbst dieses für unsere jungen Musikerinnen und Musiker erstmalig erlebtes Großereignis trat mit dem Bau und den Arbeiten an unserem neuen Musikheim in den Hintergrund.

2. Das von der Gemeinde in Erbpacht überlassene alte Hausmeisterhaus inklusive dem überdachten Pausenhof sollten in ein Musikheim umgebaut werden. Und das konnte nur funktionieren wenn alle mithelfen und unsere kompetente Vorsitzende Claudia Heim viele Zuschüsse zusammentragen würde. Dank der Unterstützung der Gemeinde Poxdorf, des Kulturfonds und des Kreisjugendamtes war die Finanzierung gesichert. Nun galt es alle zu mobilisieren den Umbau in Eigenleistung anzugehen.



Am 06.04.2009 ging's los mit Abrissarbeiten. Am 09.05.2009 konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Bis Mitte Oktober war der Umbau soweit gediehen, das der Erstrich lag und nur noch der Innenausbau und die Endmontage abzuschließen waren. Am 4. Januar 2010 fand dann die erste Probe im neuen Musikheim statt.

## Aus den Vereinen und Verbänden

---

Das dies in dieser Rekordzeit gelang war nahezu ausschließlich der Vorstandschaft, allen voran der Vorsitzenden und der ganzen Familie Claudia Heim und unserem Bauausschuss Vorsitzenden Markus Kaul zu verdanken, die es immer wieder verstanden hauptsächlich auch unsere Jugendlichen zu motivieren hier feste Hand anzulegen und sich in die Gestaltung des neuen Heims aktiv einzubringen. Aktuell wurden fast 5.000 Stunden geleistet wobei unsere Jugendlichen mit nahezu 1.000 Stunden einen großen Anteil an dem Umbau beitragen konnten. Die beiliegenden Bilder sollen dazu eine grobe Vorstellung über die Arbeit liefern.

*Peter Kehm*

### Jugendfeuerwehr Oesdorf

Im Rahmen ihres 10-jährigen Bestehens veranstaltete die Jugendfeuerwehr Oesdorf im Gerätehaus einen „Tag der offenen Tür“.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Kommandanten Rainer Therjan zeigten die jungen Feuerwehranwärter, wie brennendes Fett reagiert, wenn man versucht es mit Wasser zu löschen. Bei der sogenannten Fettexplosion stieg eine fünf Meter hohe Stichflamme in den Himmel. Ebenso bei der anschließenden Explosion einer Spraydose.

Rund um das Gerätehaus wurden verschiedene Stationen aufgebaut.

Hier konnte sich das junge Publikum mit den Gerätschaften der Feuerwehr vertraut machen und sie auch ausprobieren. Angefangen beim Ausrollen eines Schlauches, Zielspritzen mit der Kübelspritze und werfen eines Leinenbeutels. An einem Knotengestell konnten Knoten und Stiche der Feuerwehr erlernt werden. Selbst verschiedene Feuerlöscher konnten ausprobiert werden.

In der Fahrzeughalle hatte die Jugendgruppe eine Bildergalerie der vergangenen 10 Jahre erstellt.

Eine besondere Anziehungskraft auf die kleinsten Besucher hatte das Rauchhaus, dass Kreisbrandmeister Franz-Josef Hetz, aus Ebermannstadt, vorstellte.

In diesem „Puppenhaus“ kann genau beobachtet werden, wie sich im Brandfall der Rauch in einem Gebäude ausbreitet.



wehr vermitteln konnte.

Während sich alle bei Kaffee und Kuchen stärken konnten, präsentierte Jugendwartin Anna Büttner mit ihrer jungen Truppe das Highlight an diesem Tag.

Bei einer Feuerwehrmodenschau zeigten sie Uniformen und Schutzanzüge im Wandel der Zeit. Angefangen im Jahr 1950 bis zur modernsten Einsatzkleidung war alles vertreten.

Leider fiel das Restprogramm am Abend dem Regen zum Opfer. Dennoch war es ein gelungener Tag, der allen Besuchern einen umfangreichen Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehr vermitteln konnte.

*Anna Büttner, Jugendwartin*

### LG Forchheim

Die Leichtathletikgemeinschaft Forchheim hat in ihrer heutigen Form Bestand seit 1979. Sie wurde aus den Leichtathletikabteilungen der Forchheimer Großvereine Spvgg Jahn ([www.spvgg-jahn-forchheim.de](http://www.spvgg-jahn-forchheim.de)) und VfB ([www.vfb-forchheim.de](http://www.vfb-forchheim.de)) gebildet. Später kam die Langstreckenabteilung des SV Germania ([www.marathongruppe.de](http://www.marathongruppe.de)) hinzu. Die Mitgliedschaft des AC Bavaria Forchheim dauerte nur 2 Jahre.



Zur Zeit umfasst die LG knapp 200 Mitglieder die in den Bereichen Erwachsenen, Jugend- und Schülertraining sowie Seniorensport und Marathongruppe, Trainings- und Wettkampfvorbereitung betreiben.

Die Hälfte der Mitglieder besteht momentan aus unseren Jugend- und Schülergruppen, die in der Woche fünfmal, von den derzeit vier C und J-Trainer/innen, betreut werden. Bei den Jüngsten ist der Schwerpunkt die

Kinderleichtathletik, in der die 7-10jährigen mit Spaß ans Laufen, Springen und Werfen und dabei spielerisch an die Disziplinen herangeführt werden

So wird mit Bananenkartons geschoben und auf Teppichfliesen gezogen und mit Zeitungen so allerlei veranstaltet. Turnen und Trampolinspringen gehört genauso dazu wie Hindernissparcourlaufen. Tennisbälle werden zu Flatterbällen und Heuler sind im Sommer auf der Sportinsel von weitem zu hören. In der Sandgrube werden Bänder zu Sprunghilfen und die Kinder lernen Fahrradreifen fliegen zu lassen wie später die Disken.

Die Schüler ab 12 Jahren werden später langsam auf die Einzeldisziplinen vorbereitet und starten hauptsächlich in Mehrkämpfen, um ihnen die Vielseitigkeit der Leichtathletik nahe zu bringen. Schüler, -disken, -speere und -stäbe gehören deshalb zur Grundausstattung der LG Forchheim.

Im Jugendtraining wird bereits leistungsbezogen gearbeitet und schon einige Talente der LG Forchheim haben es so bis zu Deutschen Meisterschaften gebracht. Viele der Jugendlichen trainieren 4-5mal in der Woche, um ganz vorne mit dabei zu sein. Unterstützt werden sie dabei von den Trainern und dem Verein, der immer versucht ist die Grätsche zwischen Spaß und Leistung zu vollziehen, denn trotz allem soll auch der Leistungssport bei uns noch Freude bereiten. Dazu gehörten in den letzten Jahren auch die zahlreichen außerleichtathletischen Veranstaltungen wie Skifahrten, Fackelwanderungen, Eishockeypartien, Ostereierallyes und die ein oder andere Feier rund um die Leichtathletik.

Alles weitere Interessante finden Sie unter [www.lg-forchheim.de](http://www.lg-forchheim.de).

*Marianne Malzer-Ende*

### Musikverein Kirchehrenbach



Auch das Jahr 2009 war wieder einmal sehr erfolgreich für den Musikverein Kirchehrenbach e.V. Angefangen hat es im März mit dem großen Frühlingskonzert unter dem Motto "Beschwingt in den Frühling". Hier wurde ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit verschiedenen Rhythmen und Solisten auf Trompete, Saxophon und Tenorhorn dargeboten. Wie gewohnt war Wojtek Grabietz, Leiter der Musikschule Ebermannstadt, musikalischer Gesamtleiter und dirigierte die drei Orchester, das Schülerblasorchester, die Ehrabocher Musikanten und das Aushängeschild des Musikvereins, das Jugendblasorchester.

Weiter ging es im Juni mit dem traditionellen Grillfest des Musikvereins Kirchehrenbach. Neben der vielfältigen Auswahl an Grillspezialitäten auf dem Parkplatz des eigenen Musikheims ist es auch alle Jahre ein musikalischer Hörgenuss. Denn hier treten an beiden Tagen (Samstag/Sonntag) die verschiedenen Orchester des Vereins und die Musiker die in Ausbildung sind auf.

Im Juli packte der Musikverein sein Schüler- und sein Juniorblasorchester und fuhr gemeinsam mit dem Bus nach Werneck zu den Wertungsspielen. Dort erreichten die beiden Nachwuchsorchester unter der musikalischen Leitung von Wojtek Grabietz Traumergebnisse. Das Juniorblasorchester erspielte den ersten Rang in der Grundstufe und das Schülerblasorchester einen zweiten Rang in der Unterstufe. Nun war jedem klar: 2009 wird wieder mal sehr erfolgreich!



Viel zu tun hatten die Ehrabocher Musikanten Ende August bei der Kirchweih in Kirchehrenbach. Gerade im eigenen Dorf waren die Musikanten auf der Bühne besonders motiviert und die zahlreichen Besucher merkten dies auch. Dennoch gab es an diesem Wochenende auch eine traurige Nachricht. Es war der letzte Auftritt von Wojtek Grabietz als Kapellmeister der Ehrabocher Musikanten. Aus beruflichen Gründen konnte er leider die Kapelle nicht mehr weiter anführen, er bleibt aber weiterhin

musikalischer Leiter aller Jugendorchester. Allerdings war die Trauer nicht von langer Zeit, denn mit dem 20jährigen Tobias Dittrich, Jugendvertreter und Musiker des Vereins, wurde ein neuer und vor allem junger und dynamischer Kapellmeister gefunden.

Erfreulich war im September außerdem, dass zu Schulbeginn eine neue Bläserklasse unter der Leitung von Edmund Rolle in der Grundschule Kirchehrenbach mit 11 Kindern zustande kam. Das Konzept Bläserklasse ist eine neue Methode der Ausbildung. Sinn ist es, jungen Kindern die Freude und den Spaß beim Erlernen eines Blasinstrumentes zu vermitteln, verbunden mit niedrigem Aufwand für Eltern und Kind und natürlich geringen Kosten. Die Kinder der zweiten und dritten Klasse können also den normalen Musikunterricht in der Schule abwählen und in dieser Schulzeit ein Blasinstrument erlernen. Die Ausbilder kommen vom Musikverein Kirchehrenbach aus in die Schule und führen dort die Ausbildung durch. Organisator ist der Musikverein.

Im Dezember hielt der Musikverein sein großes Weihnachtskonzert mit dem Jugend- und dem Schülerblasorchester, wiederum unter der Leitung von Wojtek Grabietz. Eine bis auf den letzten Platz besetzte Kirche waren Zeugen eines leistungsstarken Konzertes.

An der Weihnachtsfeier ließ der Musikverein das Jahr 2009 nochmals Revue passieren und ehrte verschiedene Mitglieder und Musiker für besondere Verdienste und Leistungen im Verein. Hier verzeichnete auch die im September neu gegründete Bläserklasse ihren ersten Auftritt unter der Leitung von Edmund Rolle.

Des Weiteren bietet der Musikverein Kirchehrenbach seinen Jungmusikern natürlich auch ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, das als Ausgleich zu den doch manchmal musikalischen Strapazen dient. So stehen regelmäßig Wochenendabende oder Pizza-Essen im Musikheim auf dem Programm. Es werden auch Tagesausflüge in Freizeitbäder oder -parks organisiert. Großen Anklang findet jedes Jahr im Februar das Skiwochenende am Achensee, Tirol.

Natürlich will der Musikverein Kirchehrenbach auch weiter wachsen und nimmt Sie gerne mit auf. Werden Sie das 620. Mitglied für nur 15 € im Jahr! Bei Fragen aller Art stehen wir unter der E-Mail-Adresse [musikverein-kirchehrenbach@web.de](mailto:musikverein-kirchehrenbach@web.de) jederzeit zur Verfügung.

*Musikverein Kirchehrenbach e.V.*

### **Schachjugend im Schachclub Forchheim e.V.**

#### **Grundsätzliches:**

Leider ist dieses Jahr von einigen negativen Nachrichten überschattet: Das für unseren Verein wohl unangenehmste ist der Wechsel unseres Spiellokals. Nach sieben erfolgreichen und glücklichen Jahren im "Roten Ochsen" wird dieser grundlegend saniert, modernisiert und umgebaut. Dabei wünschen wir unserem Vereinswirt Konni Scheller ein glückliches Händchen und den nötigen langen Atem. Durch den Umbau bedingt, müssen wir im Januar 2010 die Bretter für immer einpacken. Inzwischen haben wir im "Haus des Handwerks" in der Schützenstr. 26 ein neues Domizil gefunden. Weitere Nackenschläge waren zudem die vergebliche Bewerbung um den Nachwuchspreis "Grünes Band" und die Rücktritte unseres 2. Vorsitzenden Eugen Walter, unseres 1. Spielleiters Wolfgang Fiedler und unseres 1. Webmasters Konni Scheller. Kommissarische Lösungen haben den Spielbetrieb weiterhin ermöglicht. Dazu hat unser Verein auch einen eigenen Laptop zur besseren Verwaltung und Turnierausrichtung angeschafft. Es gab aber auch Lichtblicke, wie das zusätzliche Engagement der beiden Jugend-Spielleiter Michael Stephan und Adrian Curtze-Rodriguez und des neuen Trainers Ralf-Michael Großhans. Zwei Jugendliche (Niklas Gründel und Michael Meth) haben ihr Interesse erklärt, als Webmaster mitzuhelfen. Die Einarbeitung läuft derzeit. Mal sehen... Erfreulich auch, dass unserem Verein die Gemeinnützigkeit für weitere drei Jahre vom Finanzamt Erlangen bescheinigt wurde.

#### **FSJ im Schach:**

Wir sind seit Mitte 2009 anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport und dürfen anerkannten Kriegsdienstverweigerern einen Ersatzdienst anbieten. Hier wird der aktuelle Stelleninhaber Fabian Justi noch ausführlich berichten. Aus meiner Sicht kann ich das unermüdliche Engagement, den Ideenreichtum und die Bereitschaft zur Initiative bei unserem

## Aus den Vereinen und Verbänden

---

FSJ-ler nicht hoch genug loben. Alleine sein Einsatz bei der Schulschach-Offensive mit Schnupperstunden in fast allen Landkreis-Schulen mit über 1000 Schülern, die Schach kennenlernen durften, spricht eine klare Sprache. Von mir aus nur noch der Hinweis auf ein neuartiges Kindergarten-Projekt, das in Kooperation mit der Stadt Forchheim geschultert werden soll. Dabei sollen alle Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren mit Schach in Berührung kommen. Die Gespräche laufen bereits. Insofern der FSJ-ler, und danach sieht es im Moment aus, uns finanziell nicht überfordert, und wir geeignete Bewerber zur Hand haben, werden wir dieses Erfolgsmodell sicher weiterführen. Fabians Nachfolger wird es schwer haben, in seine Fußstapfen zu treten.

### **Jugend-Mannschaften:**

Hier konnte die hohe Zahl von elf Teams gehalten werden, obwohl wir altersbedingte Veränderungen hatten. Trotz vorheriger Abfrage zeigt sich, dass einige Stammspieler ihre Zusagen nicht sehr ernst nehmen und dabei bereits die 5. Jugend wegen Nichtantretens zu Fall kam. Unsere 1. Jugend spielt weiterhin in der höchsten Liga (Bayernliga) und hat Dank einiger Verstärkungen (Alexander Seyb und Eduard Miller) sogar Meisterchancen. Besonders erfreulich der U14-Bezirkstitel, der U14-Bayerntitel und die Qualifikation zur Deutschen! So erfolgreich waren unsere Schachzwerge noch nie. In der Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaft gelang uns nach dem Vize-Meister-Titel des Vorjahres nun der Gesamtsieg und der erneute Sprung zur "Deutschen". Dort gelang es uns, U14-Vize-Meister zu werden und in der U12 einen guten 13. Platz zu erreichen. Im Einzelbereich sind mit dem Deutschen Vize-Meister GM Michael Prusikin und dem Deutschen U14-Internetmeister Eduard Miller nur zwei erfolgreiche Spieler zu nennen.

### **Schulschach:**

Das ist eine Erfolgsgeschichte der letzten Jahre, die ihresgleichen sucht. Inzwischen sind es Gruppen in Weilersbach, Dormitz, Pretzfeld, Wiesenthau, Langensendelbach, Effeltrich, Hetzles, Eggolsheim, Heroldsbach, Baiersdorf, Hemhofen, Hausen, Unterleinleiter, Gymnasium Ebermannstadt, Hallerndorf, sowie im Stadtgebiet (Reuth, Burk/Buckenhofen, Martinschule, Ritter-von-Traitteur-Hauptschule, Montessori-Schule, Anna-Volksschule, Realschule, Ehrenbürg-Gymnasium). Hier danke ich insbesondere Wolfgang Fiedler, Fabian Justi, Markus Weinberger-Ritter, Martin Orban, Bruno Hümmer und dem Team Christoph Taube und Marc Lorenz für ihren Einsatz.

### **Mitgliederentwicklung:**

Natürlich zeigt ein Verein mit aktuell ca. 140 Mitgliedern ein gewisses Maß an Fluktuation. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir uns noch einmal steigern. Mitglieder treten aus, andere stoßen hinzu. Und je größer wir werden, desto schwerer werden Mitgliederintegration und -motivation. Hier müssen wir alle zusammenhelfen, miteinander sprechen, uns gegenseitig ernstnehmen. Hier sind gesellige Veranstaltungen ein probates Mittel, um die Durchmischung von alten und neuen Mitgliedern, von Bundesliga- und Kreisliga-Aktiven, und von Erwachsenen und Jugend zu fördern. Strukturell ist unser Verein mit etwa der Hälfte aus Nachwuchs bestehend gesund. Auch die Verteilung der Spielstärke ist ideal, um allen potentiellen neuen Mitgliedern eine Eingruppierung nach ihrer Spielstärke bieten zu können. Die neue Vorstandschaft wird sich der besseren Motivation der Spieler bereits kurz nach der Wahl annehmen. Eine große Aufgabe.

### **Stützpunkt-Training:**

Hier hat sich ohne große Geräusche ein Wechsel in der Koordination vollzogen. Nachdem ich nicht mehr 1. Jugendleiter bin, hat nun Fabian Justi den Trainings-Stützpunkt der Bayerischen

Schachjugend übernommen. Unser Angebot ist mit drei nach Spielstärke differenzierten Gruppen das größte seiner Art in Bayern und seit seiner Einführung ständig gewachsen. Wir können etwas anbieten, was es so in einer Entfernung von weit über 100 Kilometern nicht wieder gibt. Über 30 Kinder und Jugendliche werden einmal monatlich einen Tag lang trainiert. Im Jahr 2009 von GM Michael Prusikin/FM Manfred Heidrich, Wolfgang Fiedler und Fabian Justi. Seit Mitte 2009 findet der Stützpunkt im VHS-Pavillon am Herder-Gymnasium statt, wofür ich Anton Eckert vom Sportamt des Landkreises herzlich danke.

### **Zuletzt:**

Man sieht schon, welche Vielzahl an Aufgaben da erledigt werden müssen. Deshalb bin ich auch weiter auf der Suche nach Helfern in allen

Bereichen, nach Lernwilligen, die sich fortbilden wollen und nach

Schachfreunden, die unseren Verein am Brett unterstützen. Ich denke, wir können stolz auf das Erreichte sein. Arbeiten wir zusammen, es zu sichern und weiterzuentwickeln. Dann können wir mit Freude und Zuversicht auf das Jahr 2010 blicken.

*Udo Güldner, 1. Vorsitzender*

### **Spielmannszug Jahn Forchheim**



Das Jahr 2009 startete gleich im Januar für die Jugend des Spielmannszuges Jahn Forchheim mit unserer alljährlichen Nachtwanderung zur Brauerei Roppelt nach Stiebarlimbach. Wie in jedem Jahr war es ein gelungener Abend für Jung und Alt. Im Februar stand dann auch schon unser Fasching an, der von den Kindern und Jugendlichen in jedem Jahr mit Show- und Tanzeinlagen gestaltet wird und den Kleinen Saal der Jahnhalle jedes Jahr aufs Neue mit maskierten Spielmannszüglern füllt.

Mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Freizeitprogramms ist die Eishalle in Höchststadt. 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich im März mit guter Laune auf den Weg um ein paar Runden auf dem Eis zu drehen. Volle Action war angesagt bei Jung und Alt. Verfangen spielen und eine lange Menschenkette waren nur ein paar Highlights unseres 1,5-stündigen Aufenthalts in der Eishalle. Im Mai ging es dann mit den Kids zum Space Bowling in Forchheim. Drei Bowling-Bahnen wurden eingenommen und die einzelnen Teams lieferten sich spannende Spiele in der Bowling Halle.



Nach den vergangenen Jugendaktionen in 2009 fand dann im Mai unser Zeltlager in Stiebarlimbach statt. Der ganze Platz war voll mit Zelten jeder Art und der Spaß konnte losgehen. Jeder Tag hatte sein eigenes Motto und die passenden Spiele dazu. Los ging es am Samstagabend am Lagerfeuer mit einer Vorstellungsrunde und der Einteilung für die Zeltlagerrallye, die über die Woche bearbeitet werden musste. Am Sonntag ging es gleich bunt her, „Hawaii Tag“ war angesagt. Mit vielen Spielen und einem abschließendem mixen von alkoholfreien Cocktails ging der Tag zu

## Aus den Vereinen und Verbänden

---

Ende. Auf den Hawaii Tag folgte gleich am Montag der „Mensch-ärgere-dich-nicht“ Tag. In einem lebensgroßen Spielfeld wurden die Kinder und Jugendlichen selber zu Spielfiguren. „Die Welt zu Gast in Stiebarlimbach“ lautete das Motto am Dienstag. Ein lebensgroßer Kicker, in dem die Kinder und Jugendlichen auch wieder selber als Spielfiguren agieren konnten, brachte großen Spaß. Die Mannschaften Sardinien, Finnland, Schweden, Deutschland und Schottland standen ganz im Rahmen der vom Spielmannszug bereits absolvierten Auslandsfahrten. Die Fans am Spielfeldrand sorgten für die Stimmung im Stiebarlimbacher Spielplatz Stadion. Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von „Bella Italia“. Ein Postenlauf rund um das Thema Italien und das anschließende gemeinsame belegen und backen von Pizzen aller Art im selbstgebauten Zeltplatz eigenen Ofen, rundeten den Tag gekonnt ab. Am Donnerstag fand unser traditioneller Auftritt am Roppelt's Keller statt. Zum Abschluss eines gelungenen Zeltlagers stand der Freitag ganz im Zeichen der Sinne und der Geschicklichkeit. Mit Spielen rund um das Tasten, Schmecken, Riechen, Hören und Geschicklichkeit, konnten die Kinder und Jugendlichen sich noch ein paar extra Punkte zu ihren Zeltlagerrallyes dazu verdienen.

Nach einem gemeinsamen Ausflug in den Holiday Park vor 2 Jahren, stand für 2009 das Freizeit-Land Geiselwind als Jugendaktion auf dem Plan. Mit 30 Kindern und Jugendlichen ging die Fahrt im Juli los nach Geiselwind. Free Fall Tower, Achterbahnen, Wasserrutsche, 4-D Kino, Kroko Rodeo und viele weitere Attraktionen wurden mehrfach ausprobiert. Der Spaß war hier vorprogrammiert und auch die Jugendlichen und Erwachsenen wurden für einen Tag wieder zu Kindern. Im September ging es dann in den Klettergarten nach Betzenstein. In schwindelerregenden Höhen wurde geklettert was das Zeug hält. Drei Stunden lang konnte sich jeder der 30 Kinder und Jugendlichen im Abenteuerpark Betzenstein in über 80 Brückenelementen, sieben Parcours unterschiedlicher Schwierigkeit und Baumplattformen in 3 bis 18 Metern Höhe austoben.

Ein weiteres Highlight im September war unser Grillfest auf dem Zeltplatz der Schleuseninsel. Die Wiese des Zeltplatzes wurde zur bunten Spielwiese für Jung und Alt. Am Abend wurden noch fleißig gegrillt. Am Lagerfeuer konnten wir dann das Grillfest gemütlich ausklingen lassen. Die letzte Jugendaktion fand dann im Oktober auf der Burg Feuerstein statt. Ein ganzes Wochenende verbrachten wir auf der Burg. Gemeinschaftsspiele, Kennenlernspiele und die Vorbereitung des bunten Abends waren die Highlights dieses Jugendwochenendes.

### Tennisclub Neunkirchen am Brand (TCN)

120 Jugendliche sind im TCN aktiv und werden von der Jugendwartin Elisabeth Thompson betreut. Der Verein mit seiner großzügigen und landschaftlich idyllischen Tennisanlage hat zehn Freiplätze, zwei Kleinfeldplätze und zwei Hallenplätze. Für das Training steht die Tennisschule Wiltrud Probst mit einem hervorragenden Trainerteam sowohl im Sommer wie Winter zur Verfügung.



In 2009 haben 12 Jugendmannschaften an der Medenspielrunde des Bayerischen Tennisverbandes (BTV) teilgenommen. Bei den Mannschaften steht der Teamgedanke im Vordergrund. Sieg und Niederlage ist das Ergebnis des Teams.

Aufgestiegen in die Bezirksklasse sind unsere Juniorinnen 18. Auch die Junioren 18, die Knaben 14 und die Bambini 12 spielen in der Bezirksklasse. Alle anderen Jugendmannschaften spielen in der Kreisklasse.



Ein Highlight für die Jugendlichen ist der Maler-Guttenberger-Jugendcup, der immer Ende April auf unserer Anlage ausgetragen wird. An diesem Turnier nehmen jeweils rund 150 Jugendliche aus der Region teil. Für Sieger und Platzierte gibt es Pokale (s. Bild).

Über Tennis-Schnupperkurse für Jugendliche in den Pfingst- und Sommerferien und ein Tenniscamp gewinnen wir immer wieder neue Mitglieder und Spielpartner.

Zum Abschluss der Saison findet die Jugendclubmeisterschaft und ein Abenteuertag mit Klettern, Bootfahren oder Schnuppergolfs

statt. Wir spielen nach dem Motto: „Tennis ist im TCN am schönsten!“

*Peter Thiele, Pressewart*

### THW-Jugend Forchheim

Zu den Highlights der THW-Jugend Forchheim gehörte 2009 wieder ein Samstagsdienst, bei dem die Nachwuchshelfer Dienst wie die "Großen" leisten konnten. Dabei wurden die Jugendgruppen auf die zwei Bergungsgruppen, die Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen, Wassergefahren und den Zugtrupp aufgeteilt. Dadurch sollten die Jugendlichen einen Einblick in die Tätigkeiten der Einheiten bekommen.



Die Junghelfer, die dem Zugtrupp zugeteilt wurden, erfuhren einiges über die Aufgaben des Führungspersonals im Ortsverband. Sie mussten Besorgungsfahrten erledigen und führten über jede Station Protokoll. Bei der Fachgruppe Wassergefahren stand Bootfahren auf dem Programm. Es wurde auf dem Kanal auf- und abgefahren, das Anlegen und einige Bootsmanöver durchgeführt und geschleust. Die Jugendlichen bei der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen lernten die Chiemsee-, Hannibal- und Vilopumpe kennen und haben miterlebt, wie mit Hilfe des Pufferbetriebs Wasser befördert werden kann.

Hannibal- und Vilopumpe kennen und haben miterlebt, wie mit Hilfe des Pufferbetriebs Wasser befördert werden kann.

Bei den Bergungsgruppen wurde mit dem Einsatzgerüstsystem (EGS) gearbeitet. Zu Beginn wurde ein Ausleger gebaut, sodass die Atemschutzgeräteträger, die parallel einen Workshop am

## Aus den Vereinen und Verbänden

---

Gelände durchführten, sich aus dem 3. Stock des ehemaligen Lindner-Gebäudes in Eggolsheim abseilen konnten. Anschließend mussten wir mit Hilfe des EGS zwei herunterfallende Balken in einer der Lagerhallen stützen. Nach dem Mittagessen wurden diese Stützen wieder abgebaut und außerhalb des Gebäudes eine einfallende Garagenwand gestützt.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Samstagsdienst, bei dem die Jugendgruppe viel lernen und auch Spaß haben konnte.

*Nicole Endres*

## Trachtenverein Langensendelbach

An Fronleichnam übernahmen wir das Schmücken der Marienstatue und trugen diese bei der Prozession.

Im Juli fuhren wir zur Luisenburg, um anschließend zu diskutieren, was man von den Profischauspielern lernen und für uns als Laienschauspieler übernehmen könnte.

Außerdem besuchten wir die Kinder- und Jugendtheatergruppe in Kirchehrenbach, um uns über deren Spielweise zu informieren.



Beim Erntedankfestzug in Muggendorf beteiligten wir uns mit unseren Brautkronen, denn es ist uns ein großes Anliegen, dass unser Brauchtum nicht in Vergessenheit gerät.

Zudem führten wir eine Kräuterwanderung durch, um die gesammelten Kräuter an Maria Himmelfahrt in der Kirche weihen zu lassen (Wurzbüschelweihe), die anschließend mit nach Hause genommen wurden und bis zur nächsten Wurzbüschelweihe aufbewahrt werden.

Höhepunkt war aber unsere Theateraufführung am 09.01.2010 im Pfarrsaal in Langensendelbach, für die schon seit Oktober gelernt und geprobt wurde und die ein großer Erfolg war.

*Annemarie Eisenmann, 1. Vorsitzende*

## VfB Forchheim – Goshin-Jitsu-Jugend

Wir betreiben seit 1995 Goshin-Jitsu (moderne Selbstverteidigung) beim VfB Forchheim. Goshin-Jitsu ist eine Mischung aus Judo, Karate und Aikido.



Unsere Abteilung umfasst 127 Mitglieder, davon sind 61 Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren.

Die Kinder werden mit speziellen Anfängerkursen „Nicht mit mir“ zum Sport hingeführt. Unsere Sportart ist hauptsächlich Breitensport orientiert d. h. es findet kein Ausleseverfahren für besonders begabte statt. Neben den Erlernen von bestimmten Techniken soll das Selbstbewusstsein gestärkt werden.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Internetseite [www.goshin-jitsu-forchheim.de](http://www.goshin-jitsu-forchheim.de).

Gudrun Mittermeier

## Andere Vereine

Der Kreisjugendring Forchheim vertritt die Belange seiner Mitgliedsverbände im Landkreis Forchheim. Wie weiter oben zu sehen, nutzen einige der Mitglieder „ihren“ Jahresbericht um ihre Arbeit, ihre Inhalte und Ansätze vorzustellen und für sich zu werben. Auch im Service- und Programmheft, sowie auf der Homepage des Kreisjugendringes ist der Ort dazu, der in den kommenden Jahren gerne noch vermehrt genutzt werden kann.

Dazu bitte an den Vorsitzenden Thomas Wilfling unter [thomas.wilfling@kjr-forchheim.de](mailto:thomas.wilfling@kjr-forchheim.de) oder an Kreisjugendpfleger Christian Kohlert unter [christian.kohlert@kjr-forchheim.de](mailto:christian.kohlert@kjr-forchheim.de) wenden.